

Georg Pankus

Jahrbuch St. Peter-Ording 2004

Zwölf Monate im Nordseeheil- und Schwefelbad auf Eiderstedt
in Wort und Bild
von November 2003 bis Oktober 2004



© Fresenborg Verlag, St. Peter-Ording, 2004

Alle Rechte vorbehalten

Satz: Georg Pankus

Herstellung: Breklumer Druckerei Manfred Siegel, Breklum

Printed in Germany

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Fotos: Georg Pankus ,

ISBN: 3-932359-12-7

Titelfotos: Georg Pankus

Titelmotive: Großes Foto - Sportliche TOP-Veranstaltungen am Strand, Triathlon Initiatoren, Europaschule, Zirkus und Schule, Kantatefest, Storchenberingung im Westküstenpark

Inhaltsverzeichnis

Fünf mal durch das Jahr

Kapitel 1

“Politik und mehr...”

Politik - immer mal wieder	Seite 5
Polizeistation “auf Vordermann”	Seite 11
Die alte Truhe “kehrte zurück”	Seite 13
Schwitzen “auf Pfählen” ..	Seite 20
Nicht gelogen - alles über Drogen ...	Seite 23
30 Jahre Bücherei	Seite 25
Strände der Zukunft	Seite 27

Plattdütsch Vertelln: ”De Ohrensessel”	Seite 33
--	----------

Kapitel 2

“Sport und Meer”

Spaß-Boßeln	Seite 35
Reizen contra ...	Seite 37
TSV - Total sportlicher Verein	Seite 38
Reiten am Meer	Seite 40
Triathlon “Gegen den Wind”	Seite 41
Strandsegler - Carbon-Cup	Seite 48
Volleyball Masters	Seite 54
Kitesurftrophy	Seite 56
Kitebuggy Weltmeisterschaft	Seite 61
Strandsegel Weltmeisterschaft	Seite 66

Kapitel 3

“Schulen und mehr...”

Europaschule - NSG	Seite 72
Utholmschule	Seite 76

Internat - Campuslauf und ...	Seite 82,..
Abschlüsse -	
Realschule mit Hauptschulenteil	Seite 87
Nordseegymnasium	Seite 89
Einschulungen	Seite 94
Plattdeutsch in der Schule	Seite 95
Zirkus in der Schule	Seite 96

Gedichte	Seite 100
----------	-----------

Kapitel 4

“Tolle Leistungen und mehr...”

Feuerwehr “auf Zack”	Seite 103
Westküstenpark hilft verölten Vögeln	Seite 110
und “Kleiner Esel ganz groß!” und....	
DRK-Nordseeklinik -	
wieder eine Auszeichnung!	Seite 115

Kapitel 5

“Sagenhaftes und Feste und...”

“Sagenhafte” Ausstellung -	
Erhard Schiel	Seite 119
Adventsausstellungen	Seite 123
Weihnachtsfeier	Seite 125
Weihnachtsmarkt	Seite 127
Bike-Brennen	Seite 136
Kantatfest	Seite 131
Dorfabend-Klabauterabend	Seite 133
Zweite Kultur Nacht	Seite 140
Eiderstedter Heck	Seite 144

Namensregister	Seite 147
----------------	-----------

Autoren	Seite 154
---------	-----------

Liebe Leser,

zum zweiten Mal schreibe ich nun Ereignisse in unserer Gemeinde auf und rufe sie mit Bildern in unser Gedächtnis. Was wichtig ist, wird jeder anders bewerten. Dennoch gab es Ereignisse, die den meisten von uns gerade für das vergangene Jahr sofort einfallen. Hier sind es besonders die sportlichen "Events", wie man heute sagt, die man nennen muss. Alleine zwei Weltmeisterschaften: Strandsegeln und Kitebuggy. Das ältere Strandsegeln und das jüngere Kitebuggy sind zwar sogenannte Randsportarten, liefern dafür aber spektakuläre Bilder, die in den Medien immer wieder oder zunehmend gerne aufgenommen werden. Unser weitläufiger Strand bietet für beide miteinander verwandte Sportarten ideale Voraussetzungen.

Vorausschauend und werbewirksam ist es, wenn unser Tourismus-Direktor **Paulsen** solche Ereignisse fördert und damit besonders junge und jung gebliebene Leute, unsere heutigen und zukünftigen Gäste, an St. Peter-Ording bindet. Diese Bemühungen wurden in diesem Jahr durch ein weiteres sportliches Großereignis unterstützt, dem Triathlon mit Halbmarathon "Gegen den Wind", eine Privatinitiative - Dankeschön!

Das Wetter spielte natürlich auch in diesem Jahr mit, allerdings in recht eigentümlicher Weise. Beim Triathlon konnte man letztendlich doch noch starten und schließlich war das Motto wohl mit Bedacht für alle Fälle und nicht nur nach der Fernsehserie gewählt. Die Strandsegler und Kitebuggy-Fahrer hatten Mühe, ihre Läufe zu Ende bringen zu kön-

nen, die Sandbänke und sogar die Zelte wurden zeitweise überflutet. - aber auch darüber kann man erzählen:"Weißt du noch?...."

Neben den sportlichen Ereignissen schaffte es unsere Veranstaltungsabteilung der Tourismus-Zentrale unter Leitung von Herrn **Doman** auch wieder, viele Open-Air Konzerte - Godewind, Zuckowski u.a. - , aber auch andere Großereignisse wie Bike-Brennen, Osterfeuer zu organisieren bzw. herzuholen. Es ist beeindruckend, wenn sich ein paar tausend Gäste auf den Weg machen nur, um ein Feuer zu sehen, aber eben vor einer einmaligen Kulisse! Das hat auch unseren Künstler **Erhard Schiel** inspiriert. Er schenkte der Gemeinde-Galerie das Bild "Bike-Brennen".

Auch für die Kleinen wurde noch mehr getan als bisher: Das Kinderspielhaus entwickelte sich in diesem Jahr dank der phantasievollen Veranstaltungen zum Renner. Für Familien mit Kindern wurde der Westküstenpark mit seinen vielen Angeboten immer mehr zu einem festen Begriff.

Der Gemeinderat entschied und nun entstehen neue Märkte inklusive verbesserter Verkehrsführung im Gewerbegebiet. Andere Vorhaben warten noch auf ihre Verwirklichung, aber darüber wird im nächsten Buch zu berichten sein.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest 2004, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Freude bei der Lektüre.

Georg Pankus St. Peter-Ording, im November 2004

Gemeindevertretung Jahresendsitzung 2003

Bürgermeister **Dr. Wischhusen** begrüßte an diesem Abend besonders die Schülerinnen und Schüler der beiden Kurse Politik und Wirtschaft der Realschule mit Hauptschulteil, die mit Herrn **Rickert** und Herrn **Panskus** gekommen waren, um die Gemeindevertretersitzung zu verfolgen.



Dr. Wischhusen schilderte noch einmal seine Eindrücke von der Versammlung zum Vogelschutzgebiet auf Eiderstedt mit Minister **Müller** in Garding und meinte, dass es sich der Minister zu leicht gemacht habe. Er sei auf keine Diskussion eingegangen. Zu Recht habe das den Unmut der

Eiderstedter hervorgerufen. **Boy Jöns**, CDU, ergänzte, dass daher der "Appell an die Ministerpräsidentin" zu richten sei. "Ohne Frage sei Eiderstedt vogelschutzwürdig, aber nicht 30000 Hektar, denn es geht um Existenzen" **Helga Martens**, SPD, erwähnte, dass im Kreistag eine Resolution in diesem Sinne einstimmig beschlossen worden sei. **Godber Kraas**, FDP, erklärte seine Übereinstimmung ebenso wie **Peter Hansen** für seine SPD-

Fraktion. **Dr. Wischhusen** fasste noch einmal zusammen, dass ein Vogelschutzgebiet ja durchaus gut sein könnte, aber die damit einhergehenden Einschränkungen müssten nach sachlichen und fachlichen Gesichtspunkten untersucht werden. Er wies auf Gefahren zum Grundwasserstand, zur tou-



ristischen und landwirtschaftlichen Nutzung hin. Zu den Auftragsvergaben zum Umbau der Tourismuszentrale in nichtöffentlicher Sitzung sagte Bürgermeister **Balsmeier**, dass 83% aller Gewerke ausgeschrieben wurden und sich im Rahmen der angedachten Ausgaben bewegten.

Die Stellvertreter-Regelung war das einzig kontrovers diskutierte Thema des Abends. Die CDU wollte mit ihrer Mehrheit in den Ausschüssen durch Stellvertreter auch dann gewahrt wissen, wenn das eigentliche Ausschussmitglied einmal verhindert wäre. Die anderen sahen darin wohl nur eine Regelung für Frau **Sassen**, die als Mitglied des Landtages auch an diesem Abend verhindert war. Der CDU fehlte damit aber ihre Stimme, so dass bei

Stimmgleichheit ihr Antrag abgelehnt wurde. (In der darauf folgenden Gemeinderatssitzung setzte die CDU mit ihrer Stimmenmehrheit den Antrag durch.)

Willi Bahrenfuß trug als Vorsitzender des Finanzausschusses vor, dass der Substanzverlust durch Abbruch einzelner Gebäudeteile des Gesundheitszentrums - Kinderbetreuung, Bäderabteilung, BIOMARIS-Center, Außenanlagen-BIOMARIS, Meerwasser-Thermalbad - Versorgung- in

Höhe von (Restbuchwerte) 704.829 Euro noch im Jahr 2003 abgeschrieben werden sollte, damit die Gewinn- und Verlustrechnung dadurch nicht ergebniswirksam beeinträchtigt werde.

Im Jahr 2004 werden die Rücklagen durch die Förderbeiträge für die Umbaumaßnahme Gesundheitszentrum in Höhe von 2.300.000 Euro erhöht.

Boy Jöns trug als Vorsitzender des Tourismusausschusses den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tourismus-Zentrale für das Jahr 2004 vor. Als besondere Maßnahme hob er den Umbau des Kurmittelhauses, die Neuerstellung der Badbrücke sowie eine neue öffentliche Toilette im Ort hervor. Mit fast 4,7 Millionen Euro an Personalausgaben sei die TZ der größte Arbeitgeber im Ort. Der Haushalt sei nur deshalb ausgeglichen, weil Immobilien veräußert würden.

Peter Hansen: Der Zahlenplan strahle sehr wohl Optimismus aus. Bei den Ausgaben sei kein Sparpotential vorhanden, bei den Einnahmen seien vielleicht doch noch Möglichkeiten drin, wenn er alleine an die Abgabenehrlichkeit denke. Im Erfolgsplan wird mit Erträgen von 9.594.760 Euro und mit Aufwendungen in Höhe von 9593.880 Euro gerechnet. Vermögensplan: Einnahmen: 5.114.380 und Ausgaben gleicher Größe. Es wird ein Jahresgewinn von 880 Euro kalkuliert. **Dr. Wischhusen** schmunzelnd dazu: "Da arbeiten nun 140 Leute und verdienen nur 880 Euro im Jahr..."

Willi Bahrenfuß: Der Haushalt ist ausgeglichen und es gibt keine Steuererhöhungen, keine weiteren Grundstückskäufe, die Personalausgaben sinken um

3 Prozent, der Rathausvorplatz wird erneuert, für Wärmedämmung, Dacheindeckung, Straßensanierung und Kanalisation wird Geld bereitgestellt. Erweiterung des Heimatmuseums und Gestaltung Bahnhof Ording wird mit einem Sperrvermerk versehen

Kraas: höchstes Lob für den Kämmerer Herrn **Beushausen**.

Jöns: Über 700 Gwerbeanmeldungen, über 1000 Einpendler und dennoch ist nicht genügend Geld da.

Dr. Wischhusen zum Abschluss: Jeder weiß, dass der Haushalt "eine ziemliche Luftnummer ist", da im Vermittlungsausschuss im Bund neue Beschlüsse fallen werden und daher mit Sicherheit ein Nachtragshaushalt erstellt werden müsse.

Georg-Werner Jensen, AWG, berichtete als Vorsitzender des Sozialausschusses:

Fast unbemerkt durch die Öffentlichkeit sei der Vertrag zwischen St. Peter-Ording, Tating, Tümlauer Koog und mit dem "DRK-Pflegedienst Nordfriesland" zum Betrieb der Sozialstation verhandelt worden mit einem Einsparpotential von 65000 Euro pro Jahr und das vertraglich festgelegt. Festgeschriebene Beiträge der Gemeinde für 2003: 45000, für 2004 50.000 und für 2005 40000 Euro. Er dankte dem Bürgermeister für den reibungslosen Übergang. Einstimmig wurde der Vertrag jetzt letztendlich beschlossen

Jochen Rother, CDU, Vors. des Umweltausschusses: Das Reiten am Strand ist von der Badestelle Süd bis Böhl konzessioniert. Es gab Probleme mit dem Pferdeterminismus am Böhler Strand. Pferde wurden meistens nach Feierabend mit Anhängern auf den

Strandparkplatz gebracht. Das Entmisten der Anhänger, aber auch das Reiten südlich der Badestelle auf nicht konzessioniertem Gebiet bereitete Probleme. Abhilfe: Auf dem Strandparkplatz Böhl wird eine Ausbuchtung für Pferdetransportanhänger geschaffen. Im Winter sollen die Tiere nur in Süd abgeladen werden. Bereits 2004 wird eine Regelung mit Kopfnummern eingeführt werden. Es sollen Gespräche mit den Betrieben geführt werden. **Lucassen**, AWG: Es sollen nicht die Einheimischen drangsaliert werden, sondern es soll eine gute Regelung gefunden werden.

Wechsel

November 2003 - Der langjährige stellv. Vors. des CDU-Ortsverbandes **Jürgen Rust** gab sein Amt auf. Nachfolger wurde **Wener Wolsbeck**.

Internes CDU-Treffen

Bei einem internen Neujahrstreffen, zu dem sie 25 Mitglieder begrüßte, ehrte die Ortsverbandsvorsitzende und Landtagsabgeordnete **Ursula Sassen** acht langjährige Parteiangehörige.

Dr. Ortwin Nissen erhielt die silberne Nadel für 40-jährige Parteizugehörigkeit. Die Bronzenadel für 25 Jahre erhielten **Peter Duggen**, **Manfred Jacobs**, **Irmgard** und **Alfons Rohmfeld**, **Klaus Schneider**, der stellvertretende Landrat **Jörg Friedrich von Sobbe** sowie Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen**.

18 weitere zu Ehrende nahmen teils aus Alters- und gesundheitlichen Gründen nicht an der

Veranstaltung teil (Dauer der Mitgliedschaft in Klammern): **Volker von Dorsewsky** (26 Jahre), **Kurt Eickstädt** (45), **Hans-Christian Hinrichsen** (27), **Herbert Kamberg** (29), **Johannes Knudsen** (33), **Detlef und Hilde Kröger** (34), **Jens Leh** (25), **Friedel und Walter Melerski** (57), **Rolf Niehus** (31), **Ove Ohls** (38), **Ursula Schollmeyer** (26), **Hans Soltau** (26), **Günther Stahlbock** (26), **Kay Hagen Stahlbock** (25), **Hermann Walter** (25), **Goede-Süster Wulf** (25).

Seit Jahresbeginn sind dem Ortsverband 14 neue Mitglieder beigetreten. Demnach gehören ihm nun 108 Männer und Frauen an.

Neujahrsempfang der SPD Ehrung für Dr. Nissen

Der erste Vorsitzende der SPD-St.Peter-Ording, **Walter Petersen**, konnte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste zum Neujahrsempfang im Ording-Hus begrüßen. In seinem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr sprach er den Kompromiß zur Strandbefahrung und den darauf folgenden Spitzensommer an. Geehrt wurde der pensionierte Oberstudienrat **Dr. Ortwin Nissen** für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sport. Von 1956 bis 1978 war er Leiter der Leichtathletikabteilung des TSV und konnte mit seinen Schützlingen beachtliche Erfolge erringen: 34 Landesmeistertitel und zwei Deutsche Jugendmeistertitel. In der gleichen Zeit war er stellv. Vors. der Kreisleichtathletikverbände Eiderstedt bzw. Nordfriesland. Von 1963 bis 1981 leitete er die Geschicke des TSV als dessen Vorsitzender. Später

widmete er sich dem Tennissport und war von 1987 bis 1997 Vor-sitzender des hiesigen Tennisclubs. In der Zeitschrift des scheswig-holsteinischen Leichtathletik-Verbandes hieß es am 8. Dez. 2003: Ende Sept. war nun nach vier Jahrzehnten zu einem Wiedersehenstreffen eingeladen. **Jürgen Dierks** als Sprecher der Ehemaligen, die übrigens auch in einem Freundes-kreis des Nordsee-Internats organi-

siert sind, hatte eingeladen und 15 Sportler trafen sich bei ihrem ehemaligen Trainer "**Doc Nissen**", um dessen Ausstellung über das Sporttreiben von damals zu betrachten und in alten Erinnerungen zu schwelgen." Die Ehemaligen betrachteten auch mit Wohlwollen das heutige Bemühen um eine Förderung der Leichtathletik in St. Peter-Ording und stellten sich auch dem hiesigen Nachwuchs.



Bei einem Staffellauf verloren sie natürlich haus-
hoch.



Auf dem Bild: Ehemalige und "Nachwuchs" **Dr. Nissen, Jürgen Dierks, Michael Kratschmer, Michael Lange, Karl Wilhelm Lexow, Peter Weishaar, Bernd Schwarweller, Peter Braun** und vorne: **Georg Willgeroth, Jan Heldt, Janik Beushausen, Kai Ingwersen**

Landtagskandidatin für die CDU:
Ursula Sassen

Direktkandidaten der nordfriesischen CDU für die Landtagswahl im Februar 2005 - erstmals gewählt von allen Mitgliedern der Partei (etwa 200 CDU-Anhänger) und nicht durch eine Delegierten-Versammlung wurden **Heinz Maurus** (51) (Landtagswahlkreis Südtondern), **Jürgen Feddersen** (59) (Husum-Land) und **Ursula Sassen** (56) (Husum-Eiderstedt).

Landtagskandidat für die SPD:
Dr. Ulf von Hielmcrone

Heftige Debatte bei der
SPD- Jahreshauptversammlung

Vorsitzender **Walter Petersen** begrüßte 21 der 62 SPD-Mitglieder seines Ortsvereines und den SPD-Bundestagsabgeordneten und Mitglied des Gesundheitsausschusses **Dr. med. Wolfgang Wodarg**. Dieser sagte mit Blick auf die Darstellung der Gesundheitsreform in der Presse. "Die 'schwarzen' Blätter" hätten dafür gesorgt, dass die negativen Auswirkungen der Reformgesetze allein den Sozialdemokraten angelastet würden. Für die finanziellen Belastungen der Patienten sei ausschließlich die CDU verantwortlich: "Die Schwarzen hätten es noch schlimmer gemacht."

Zur geplanten Vogelschutzgebietsausweisung auf Eiderstedt konnte und wollte Dr. Wodarg nichts sagen, da er sich damit noch nicht auseinandergesetzt habe.

Dafür informierte **Dr. Diderik Rotermund** über die bisherige Entwicklung und über einen Resolutionsentwurf der Kreistagsfraktion. Darin wird unter anderem gefordert, dass die beschlossenen Landschaftspläne weiterhin gelten müssten.

Fraktionsvorsitzender **Peter Hansen** monierte, dass hier die Vogelarten geschützt seien und deren Bejagung in anderen EU-Ländern erlaubt - er verstehe das europäische Recht nicht mehr.

Die von der Landesregierung vorgelegte Karte der geplanten Flächenausweisungen wurde unterschiedlich bewertet. Während **Karin Lönne** (SPD-Eiderstedt) deren Bedeutung eher gering einschätzte, wies **Kurt Kahlke** darauf hin, dass dieser ministeriellen Vorlage große Bedeutung zukomme.

Helga Martens schließlich beklagte die Kluft zwischen der Parteibasis einerseits und der Landes- und Bundesregierung andererseits, wenn man es auf eine Resolution in Sachen Vogelschutzgebiet keine Rückmeldung gebe.

Für ihre langjährige Parteizugehörigkeit wurden **Erich Schmidt** (40 Jahre) und **Franz Jörgensen** sowie in Abwesenheit **Hans Lex** (beide 25 Jahre) geehrt.

Einen offenen Brief richtete der Ortsverein an Bundeskanzler Gerhard Schröder und an den neuen Bundesvorsitzenden, Franz Müntefering. Sorge bereite ihnen "die gegenwärtige Handlungsweise und das Erscheinungsbild von Partei und

Regierung". Der Ortsverein dränge auf eine gerechtere Verteilung im Steuer- und Sozialsystem zu Gunsten der überproportional belasteten Bezieher niedriger Einkommen.

Polizeistation in umgebauten Räumen



Der Umbau ist abgeschlossen - Januar 2004. Polizeioberkommissar **Frank Dittelbach**, Leiter der Polizeistation war sichtlich zufrieden mit den neuen Räumen. Dennoch wurde es sehr eng, da viele Besucher zum Gratulieren kamen. Dies weist auf die gute Zusammenarbeit der Polizei mit ihren



Partnern in den verschiedenen Institutionen hin, meinte der Leiter der Polizei-Inspektion Nordfriesland, Polizeidirektor **Ernst-Peter Johannsen**. Das Doppelhaus, in dem früher zwei Dienstwohnungen und nur wenige Diensträume untergebracht waren, wurde 2001 vom Land an die "Gebäudemanagement Schleswig-Holstein" (GMSH) verkauft. Deren Objektbetreuer **Hans Joachim Voß** gab zu, dass es "im Sommer ein bisschen gecrashed" habe. Nun aber sei ein gelungener Umbau entstanden.

Im Obergeschoss gibt es jetzt für die "Bäckerdienst-

Beamten" während des Sommers drei Schlafräume nebst Bad, Küche und Aufenthaltsraum. Im Erdgeschoss sind vier Diensträume entstanden, ein Technik-Raum, zwei Toiletten sowie eine Teeküche. Sämtliche elektrotechnische Anlagen, Wasserleitungen sowie die Heizungsanlage - ohne Heizkörper - wurden erneuert.



Die Truhe kehrte ins Heimatmuseum zurück

Erst am Ende der Veranstaltung wurde das Geheimnis gelüftet. Truhen gibt es unzählige, aber diese ist dennoch eine besondere: Circa 700 Jahre sei sie alt und am ehesten vergleichbar mit dem "Landesblock von Fehmarn", in der Siegel und Urkunden der Landschaft Fehmarn aufbewahrt wurden. Deshalb empfehle er die künftige Bezeichnung "Landesblock von Eiderstedt", so **Karl Heinrich von Stülpnagel**, Restaurator am Leipziger Ägyptischen Museum.

Mit finanzieller Hilfe der Fielmann wurde die Truhe restauriert, das wohl älteste Möbel an der Westküste und wohl das zweitälteste Schleswig-Holsteins. Geringfügig älter sei vermutlich nur die Kirchentruhe aus Sörup, die im Schloss Gottorf zu sehen ist.

Peter Bothe zeigte an Hand von Bildern die aufwändigen Restaurierungsarbeiten. Der Leiter der



Werkstatt des Archäologischen Landesmuseums, **Roland W. Aniol** restaurierte mit seinem Team die Holz- und Metallteile.

Bürgermeister **Rainer Balsmeier** bedankte sich bei **Jürgen Ostwald**, bei der Fielmann AG zuständig für die Kunst- und Kulturförderung, sowie bei der Leiterin der Husumer Niederlassung, **Edeltraut Hilbig**. Nach ihren Angaben kosteten Transport und Restaurierung etwa 13 000 Euro. Außerdem wird das Unternehmen auch die Altersbestimmung nach der C14-Methode bezahlen. **Prof. Dr. Pieter M. Grootes** von der Kieler Universität erläuterte diese Untersuchung ausführlich in einem kurzweiligen, amüsanten Referat.

Pastor **Heiko Boysen** stellte sich die Truhe, die ja auch in der Kirche gestanden hatte, als "Kasten" vor, auf den Martin Luthers verfasste "Ordnung eines gemeinen Kastens" passe. Der "Kasten" bezie-



li. o.: Frau Hilbig re.o.: Herr Bothe
Flöte-Ensemble der Kirchengemeinde Garding unter Leitung von Dorothee Rübiger



hingweise die "Opfertruhe" sei zur Kasse der Gemeinde geworden und damit quasi zum ersten Sozialamt. Spenden der Bürger und Pachteinahmen kamen hinein, aber strikte Regeln galten für die Ausgabe der Gelder.

Edeltraut Hilbig berichtete über die Arbeit der Kunst- und Kulturförderung der Fielmann AG. Diese umfasse Sportsponsoring, die Förderung des ökologischen Landbaus und auch die Unterstützung vor allem kleiner Museen.





Interviews
fürs Regional-
fernsehen
und Zeit für
Gespräche





Die Badbrücke muss erneuert werden!

Was kostet das und wann ist das zu machen?

März - **Jan Duggen**, stellv. Vors. leitete die Sitzung des Tourismus-Ausschusses zügig. An Hand von Folien wurde am Projektor eine mögliche Planung des Hauptteiles der Badbrücke (ca. 500m) vorgestellt. Eigentlich sollte nur einmal das Gelände verbessert werden. Dabei sah man dann die Schäden an der jetzigen Brücke. Sie ist so nicht mehr lange zu halten. Die neue Konstruktion sieht wieder Stahlbetonträger mit einem Querjoch vor, die in jeweils 7m Abstand voneinander stehen. Bei einer Holzkonstruktion wird der Abstand enger, bietet dadurch dann den Wellen aber auch mehr Angriffsfläche. Fünf Meter breit müsse sie mindestens sein, damit Radfahrer und Fußgänger sie benutzen können. Der obere Teil der Brücke sollte



aus tropischem Hartholz sein, wobei die Art des Geländers dann erst das weitere typische Merkmal einer Brücke ist. Da nur im Sommer gebaut werden kann, muss die Bauzeit kurz sein und möglichst viele Teile daher vorkonstruiert oder erstellt worden sein. Die Besucher müssen aber auch weiterhin an

den Strand gelangen.

Anregungen kamen von **G-W. Jensen** und **Ursula Sassen**, die die Brücke gleichzeitig als "Salzwiesenpfad" ausgebaut wissen wollten, eine Brücke mit Ausbuchtungen, in denen Tafeln, Schaubilder oder anderes auf das darunter liegende Vorland hinweisen. Veranschlagt sind 1,3 Millionen Euro. Davon könnten 60 Prozent aus dem Regionalprogramm finanziert werden. Die restlichen 40 Prozent stehen aber noch nicht fest. Bürgermeister **Balsmeier** und Tourismus-Direktor **Paulsen** gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass das Gesamtprojekt - Strandpromenade, Bühne, Brücke- sowohl über das Regionalprogramm, über Sonderbedarfszuweisun-



gen, Eigenmittel oder auch Fremdgeld zu finanzieren sein könne. Beide waren sich mit dem Ausschuss einig, dass diese Maßnahmen unbedingt notwendig sind, um die Wettbewerbsfähigkeit des Nordsee-bades nachhaltig zu fördern.

Umbau des Kurmittelhauses

Februar - Der Umbau des Kurmittelhauses in St. Peter-Bad beginnt. Zwar waren die Maßnahmen schon ab Mitte Dezember geplant, doch die Verspätung ist jahreszeitlich bedingt und hat keinen Einfluss auf den Terminplan. **Bernd Paulsen**, Leiter der Tourismus-Zentrale bedauerte, dass es noch keinen

Investor für den südlichen Teil der Anlage gäbe. Dort könnte ein Hotel mit etwa 70 Zimmern errichtet werden und zur Teil-Finanzierung der Baumaßnahmen (Gesamtvolumen 4,5 Millionen Euro) beitragen. Die Arbeiten haben dennoch begonnen, denn es soll deutlich werden, dass hier etwas passiert!

Jahresversammlung der Wirtschaftsförderungsgemeinschaft

Im März ging es auch um die Ausweisung Eiderstedts als Vogelschutzgebiet. Die WFG folgte einer Einladung des Bauernverbandes und des HGV Garding und Tönning und sagte ihre Unterstützung zu.

Bei den Wahlen wurden die Vorsitzende **Elisabeth Cornils**, ihr Stellvertreter **Harald Hoffmann** sowie der Schatzmeister **Diedrich Maack** in ihren Ämtern bestätigt. Ebenfalls wurden Schriftführer **Hans Peter Dehn** und in Abwesenheit die Beisitzer **Ute Hansen** und **Jörg Sass** sowie der Kassenprüfer **Peter Lehmann** wiedergewählt.

Peter Dehn präsentierte Möglichkeiten für Radiowerbung. Zudem soll eine Werbetafel im

Westküsten-park finanziert werden. **Volker Crantz** stellte den "Gegen-den-Wind-Triathlon" vor, der vom 2. bis zum 4. Juli zum ersten Mal in St. Peter-Ording stattfinden soll.

Im Gewerbegebiet kann nun gebaut werden

März - "Mit einem Gewerbegebiet fahren wir besser als mit verschiedenen Standorten" brachte **Boy Jöns**, CDU-Fraktionsvorsitzender, es auf den Punkt. Es ging um die Einkaufsmöglichkeiten, die unbedingt verbessert werden müssten - darin waren sich alle einig, aber wo?

Peter Hansen, SPD, lehnte das Vorhaben wegen der nicht geklärten Verkehrssituation ab, die AWG und die FDP ebenfalls. Die CDU mit ihrer Mehrheit von neun Stimmen entschied sich dafür.

Gästabefragung durch das NIT

Die Zufriedenheit mit dem Nordseebad ist groß - 18% sehr gut, 67% gut, ein schönes Ergebnis! Urlaubsdauer: 5-8 Tage...23%; 9-12 Tage...12%; 13-16 Tage...37%; 16-19 Tage...4%; 20-22 Tage ..16%

Drei Viertel aller Gäste buchen ihre Reise beim Vermieter und nur 7% über die Tourismuszentrale (Vermieter 74% TZ 7% Reisebüro 3%)!

92% der Gäste kommen hierher um Urlaub zu machen, 5% fahren zur Kur (Klinikaufenthalte sind hier nicht einberechnet).

Zu achten ist nach Meinung von Tourismus-Direktor **Paulsen** darauf, dass die Gästestruktur sich verschoben hat. Kamen 1998 noch 36% als

NRW, so 2003 nur noch 22%. Dafür nahm die Zahl der Gäste aus Bayern z. B. auf 15% zu. Vielleicht sollte man die Werbung in NRW wieder verstärken.... Bürgermeister **Balsmeier** führte an, dass laut Untersuchung die jüngeren Gäste unter 30 weniger geworden seien, obwohl sein Eindruck und auch der von Ausschusssmitgliedern war, dass gerade viele Familien mit kleinen Kindern im Ort waren.

Pfahlbau-Sauna im Dünen-Garten

März - Tourismus-Direktor **Paulsen** freute sich über die zahlreichen Gäste, die der Einladung zur

Eröffnung der neuen Sauna gefolgt waren. “Wir verkaufen in erster Linie Wohlbefinden”, so **Johann Stauch**, der unter anderem für die Dünen-Therme zuständige Abteilungsleiter in der Tourismus-Zentrale. In dem neuen 160 000 Euro teuren Saunahaus auf 30 Lärchen-Pfählen bis 4m Tiefe haben 30 Personen Platz und können durch Panoramafenster auf das Vorland und den Strand blicken. Musik, permanente Beduftung, Kaminfeuer und Gästebetreuung sowie die nicht zu hohe Temperatur laden zum Meditieren geradezu ein.

Zu diesem Konzept passt der gegenwärtige Umbau



- bis 2005 - des künftig mit der Dünen-Therme verbundenen Gesundheitszentrums zu einem "Wellness-Paradies" mit Thalasso-Zentrum.

Christian Mende (Bild rechts) Koordinator von "Leader Plus" für die Westküstenregion brachte einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 78 642 Euro aus Mitteln des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds mit.





Am Rande - In der Sauna wurde noch gearbeitet, aber sie war schon an. Da kamen Gäste, die sich in die Sauna setzten und sich auch nicht durch die Handwerker stören ließen. Offensichtlich gefiel ihnen die neue Sauna so gut, dass ihnen die Störungen nichts ausmachten.

Die Handwerker schmunzelten nur und schüttelten den Kopf, wenn sie um die Nackerten herum hantieren mussten.



Info-Abend über illegale Drogen

Gut besucht war dieser Abend im evangelischen Gemeindehaus. Allerdings wurden die Zuhörer auf eine harte Probe gestellt, denn immerhin drei Stunden lang wußten die Vortragenden Spannendes zu erzählen.

Die vier Praktiker fanden klare Worte: "Illegale Drogen sind Teil unseres Alltags", so **Frank**

Dittelbach, Ortspolizei. "Die Szene existiert nicht nur am Hamburger Hauptbahnhof", **Andree Peters**, Richter. "Es sind unsere Kinder, unsere Verwandten", **Ronald Siems**, Drogenberater. "Der Dealer ist nicht der böse Onkel mit Goldkettchen, sondern der Nachbar, den das schnelle Geld lockt", **Bernd Hansen**, Zollamt Husum.

Egal, ob Haschisch, Heroin oder Ecstasy - auf



v. li. n. re.: Margrit Dittelbach - Rotes Kreuz - Andree Peters - Richter - Frank Dittelbach - Ortspolizei - Ronald Siems - Drogenberater, Bernd Hansen - Zollfahndung



Eiderstedt ist alles erhältlich, und alles findet Abnehmer. Was kann man dagegen tun?

Die Referenten plädieren einhellig für Vorbeugung und frühes Eingreifen.

Einstiegsdrogen sind in Siems' Augen die legalen: Nikotin und Alkohol.

Was sollen Angehörige tun? Nicht in Panik verfallen, aber auch nicht die Augen verschließen, sich informieren

Strikt vertrauliche Sprechstunden bietet die Beratungsstelle Husum der Diakonie an: in Husum jeden Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr und in St. Peter-Ording jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat ab 16 Uhr im Bürgerhaus am Rathaus. Auch Extra-Termine sind möglich.



Juni- Europawahl

CDU behauptete absolute Mehrheit in Nordfriesland

128 509 Nordfriesen und im Kreisgebiet lebende EU-Bürger - rund 3 000 mehr als bei der Europawahl 1999 - waren zum Urnengang aufgerufen. Nur 45 444 machten von ihrem Bürgerrecht Gebrauch, das waren 35,4 Prozent.

NORDFRIESLAND

Die CDU, 52,2 Prozent, (1999: 55,4) erhielt 23358 Stimmen. Die SPD kam auf 24,0 Prozent (1999: 32,9), das waren 10 753 Stimmen. Die Grünen erreichten 10,1 mit 4506. Die FDP 6,2 Prozent (1999: 2,9) mit 2 763 Stimmen

ST.PETER-ORDING

42,4% gingen hier zur Wahl

Es entfielen auf die CDU 56,09%, auf die SPD 21,52%, auf die Grünen 7,91%, auf die FDP ebenfalls 7,91%, auf die PDS 1,42%, auf die Republikaner 0,55% und Sonstige mit 4,59%

30 Jahre hauptamtliche Bücherei



Am 23. Februar 1994 zog die Bücherei vom Marktplatz in das ehemalige Gebäude der Sparkasse. 10 Jahre in der Badallee, 30 Jahre insgesamt hauptamtliche Bücherei!

Diese Bücherei ist akzeptiert und wird genutzt, was der konstante Anstieg an Ausleihungen beweise, so der jetzige Leiter **Andreas Falkenhagen**.

Mit Zahlen untermauerte dies **Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen**, Direktor des Büchervereins Schleswig-Holstein e.V. Waren es 1972 erst 20 000 Ausleihungen, wurden daraus 1976 schon 42 000 und 2003 dann 72 600. Der Name wechselte dann auch von einer Stations- zur Kreishauptbücherei. Wesentlichen Anteil hatte daran die damalige Leiterin, Frau **Ulrike Wellmann**.



Bürgermeister **Rainer Balsmeier** überreichte eine DVD, die nun als Nr. 150 in der Bücherei geführt wird.



Von links nach rechts, den Büchertrog "umstellend": Herr Balsmeier, Herr Dr. Wischhusen, Herr Diekmann, Herr Dr. Lorenzen, Falkenhagen, Herr v. Sobbe und vorne Frau Löhmann



Frau **Dr. Susan Muhlack** las dann sehr eindrucksvoll aus dem Buch "Das verschwundene Land" von **Astrid Lindgren**.

Eine sehr anrührende Liebesgeschichte der Eltern von Astrid Lindgren, so gekonnt vorgetragen, dass man sich sowohl in die Landschaft als auch bald in die Charaktere der handelnden Personen und in die Zeit hineinversetzen konnte.

Strände der Zukunft

Juli - Hier haben sich Außenstehende, unvorbelastet, nämlich Studenten des Fachgebiets "Entwerfen, Baukonstruktion und Gebäudelehre" des Themas angenommen und ihrer Kreativität freien Lauf gelassen hätten, sagte **Dr. Lothar Wischhusen** zur Eröffnung. Der Bürgervorsteher warnte davor, neue Ideen vorschnell als nicht durchführbar zu verwerfen.

Für die Studierenden sei dies eine "brandneue Aufgabenstellung" gewesen, der sie sich sehr motiviert gestellt hätten, berichtete **Klaus Sill**, Professor an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. In Anlehnung an die Pfahlbauten wur-



den neue Strandarchitekturen für verschiedene Strandabschnitte entworfen.

Bereits während der Diskussion um die Strandbeparkung hätten sich Verwaltung und

Tourismus-Zentrale überlegt, wie man die Strände künftig gestalten könne, sagte Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen**. An innovativen und einmaligen Ideen sei man interessiert, um ein für unseren Ort





unverwechselbares Profil auszubilden. Unsere Pfahlbauten sind z.B. solche Markenzeichen.

Weniger Einnahmen

August - 213 000 Euro weniger als im Vorjahreszeitraum an Umsatzerlöse bei der Tourismus-Zentrale im ersten Halbjahr 2004! Dies berichtete

Tourismus-Direktor **Bernd Paulsen** dem Tourismus-Ausschuss unter Vorsitz von **Boy Jöns** (CDU). Wenn man an das Juli Wetter denke, hätte es schlimmer kommen können, so **Paulsen**.

Bei der Strandkorbvermietung beträgt das Minus 25 000 Euro. Die Parkentgelte am Strand sanken um 41 000 Euro, die Tageskurabgabe um 68 000.

Der Rückgang bei der Kurabgabe - Übernachtun-

gen - beträgt 45 000 Euro. Nicht nur der Tourismus-Direktor vermutete, dass Vermieter diese Abgabe "nicht in jedem Fall" einzögen.

Trotz Einsparungen bei den Ausgaben in Höhe von 61 000 Euro seien die "erheblichen Rückgänge" im zweiten Halbjahr 2004 nicht mehr aufzuholen, stellte **Paulsen** klar.

Der Ausschuss-Vorsitzende kündigte an, die Themen Großveranstaltungen, "Strände der Zukunft", Strandgebühren sowie das Thema Hunde im Herbst zu behandeln. **Paulsen** bedauerte in diesem Zusammenhang, dass geeignete Open-Air-Flächen wie auch Säle für größere Veranstaltungen fehlen.

Der Neubau der Bad-Brücke im kommenden Jahr werde eine "spannende und auch in technischer Hinsicht nicht ganz einfache Maßnahme werden", sagte Bürgermeister **Balsmeier**.

Geschenk für die Gemeindegalerie Umbesetzungen u.a.m.

August - Zu Beginn der Gemeinderatssitzung überreichte der Künstler **Erhard Schiel** und seine Ehefrau **Ingrid** dem Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen** und Bürgermeister **Rainer Balsmeier** das großformatige Gemälde "Biikebrennen". Das Ehepaar bedankte sich damit für die Möglichkeit, die Utholm-Halle für eine Ausstellung anlässlich des 60. Geburtstages von **Erhard Schiel** im vergangenen Jahr nutzen zu können.

Für **Helga Martens**, die zur Jahresmitte sämtliche Ämter niedergelegt hatte, rückte Ortsvereinsvorsitzender **Walter Petersen** in den Gemeinderat nach.



Hier übergeben **Ingrid** und **Erhard Schiel** das Gemälde "Biikebrennen" für die Gemeindegalerie

Er war bisher schon Mitglied im Tourismus-Ausschuss und wird dort auch weiterhin vertreten sein. Für **Peter Hansen**, der neuer Vorsitzender im Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport wurde, rückte er in den Sozialausschuss nach. Die CDU entsendet für **Robert Schmisch**, der sein Studium angetreten hat, **Tanja Czerkowsky** als bürgerliches Mitglied in den Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport.

Außerschulische Nutzer der Utholm-Halle müssen künftig 200 Euro zahlen, ein Viertel der tatsächlich entstehenden Kosten, so **Jochen Löhmann** (CDU), stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, Kultur, Bildung und Sport. Dieser entscheidet zukünftig anstelle des Hauptausschusses über die Hallennutzung.

Das neue Tempo-Informationsgerät habe sich bewährt. In der Pestalozzistraße wären etwa 30 Führerscheine "weg gewesen". "Wir hoffen auf eine erzieherische Wirkung", sagte Bürgermeister

Balsmeier. In Böhl sei ein Golf-Hotel und ein Golfplatz geplant. Einmütig votierten die Gemeindevertreter dafür, den Landschaftsplan fortzuschreiben, auch wenn das Vogelschutzgebiet eine

neue Hürde darstelle, um das Projekt, für das es einen ernsthaften Interessenten gebe, wie **Richard-Flohrs Richardsen** (CDU) berichtete, realisieren zu können.



Oktober - Im Gewerbegebiet herrscht "Abbruch-, nein Aufbruchstimmung"! Endlich wird die gefährliche Einmündung ins Gewerbegebiet etwas sicherer durch eine Linksabbiegespur und eine kleine Verkehrsinsel. Das Wichtigste aber für die Verbraucher: Lidl und die Märkte Aldi und Sky bauen neu bzw. um, so dass es mehr Parkplätze gibt und größere Verkaufsflächen.

Oben: Aldi, Sky, Kloppenburg und Paper Shop

Unten: Lidl, Blumen Pohler



Drahtloses Computer-Netzwerk

September - Die Landesregierung hat für 22 Infrastrukturprojekte insgesamt 28,2 Millionen Euro aus dem Regionalprogramm 2000 zur Verfügung gestellt. Die Westküste profitiert von der Entscheidung mit 15,3 Millionen Euro am stärksten, wobei davon rund 6,2 Millionen jetzt zur Bewilligung freigegeben und weitere 9,1 Millionen reserviert sind. Wirtschaftsminister **Dr. Bernd Rohwer** wertete dies als klares Bekenntnis der Landesregierung zur Region Westküste.

Unter anderem wird die Tourismuszentrale St. Peter-Ording mit rund 79 000 Euro unterstützt. Damit soll der Ausbau eines drahtlosen Computer-Netzwerkes gefördert werden. So wird Urlaubern ein zusätzlicher Service geboten.

Junge Union

September - Neuer Vorsitzender der Jungen Union St. Peter-Ording ist **Christian Bradl** aus Garding. Gewählt wurde der 18-Jährige bei der Jahresversammlung am vergangenen Wochenende im "Olsdorfer Krug". **Philipp Precht** ist neuer Stellvertreter. Weiter ergaben die Vorstandswahlen: **Melf Hansen** (Pressesprecher), **Pascal Gautschi** (Kassenwart), **Hendrik Hinz** (Beisitzer).



Neues Baugebiet in Böhl
Es wurde schon kräftig gebaut!





Plattdütsch Vertelln "De Ohrensessel"

Min Fru wünscht sick all lang son Ohrensessel, du weetst, dat is een Sessel, wo du ton Fierabend dien Kopp links un rechts anlehnen kannst. Do kannst in slapen und dien Kopp duselt nich wech to een Siet. Min Fru eern Grotmudder har son Sessel un nu will se ok partout so een hebbn. Se hett sick all lang een utsöcht. Nich man eben een för poor hundert Mark, nee "veer un een half dusend" schall de kossen.

Nu muttst du weeten, dat ick nich mit Geld um mi smeten kann, awer an Wienachen, do geev dat jümmers Wienachsgeld. Ick tell uns Geld hen un torüch, awer dat will nich langen. Wienachen is een düre Tied! De Bööm schall een Tann sien, in de Röhr kannst ok keen schedulerige lütte Hähn schuwen, dat mutt een pralle Puter sien un wenn de Verwandtschaff för een paar Dag kümmt, denn langt Tee un Water ok nich. Tja, wat nu?

All lang klabastert in mien Kopp son Idee rüm. Nu will ick dat versöken. Dreedusend harr ick op Lager. Dormit will ick spekulern. Hest richtig hört, ick will spekulern. Na, nich so, as Du dat meenst. Ick hev keen Ahnung vun Aktienspekulation, nee, hev ick nich. Dat is mi to riskant. Awer ick hev all hört vun Aktienfonds. Ick denk mi, dat ick de anderthalf dusend, de mi fehlen dein, dormit kreegen do!

De Tied an de Börs meent dat good mit de lütte Lüd, hev ick hört. Wunner över Wunner vertellt se ok int Fernseen! De High-Tech- Fonds, de wussen in den Himmel, so schriewen se in uns Husumer un de weeten Besched!

Nu schriew ick mien Bank, dat ick in son Aktienfonds - Nieje Aktien - instiegen much un töw up een Antwort. De keem glieks den öwernächsten Dag. De freut sick, dat ick so bannig veel vun ehrn goden Service holen do un schriewn, dat ick dreedusend Mark inbetalen schall as Mindestbetrag. Ick wunnerwark mi, woher schallen de weeten, dat ick dreedusend Mark un nich een Mark mehr har? Mien dreedusend Mark wüllt se umtuschen un mi dörtig Andeele davör geeven, dat weern - ick hev dat utrekent mit mien daschencomputer- hundert Mark för een Andeel. Denn troken se noch Gebühren af un denn weern dat noch negenuntwintig Andeele vun disse

Fonds. Ick ünnerschriew, öwerwies mien Geld un denn töw ick jeden Dag op de Zeitung. Dor stunn mien Fond, dat heet mien Ohrensessel, in. Verteihn Dag later steiht de Kurs op hundertwintig! Man, ick kunn dat nich glöwen: hundertwintig! Dat weern hundertwintig mal negenuntwintigachtunsöwentig, dat weern dreedusend- fiefhunnert -dreeunsöwentig Mark un sösstig Penn! Mien Ohrensessel ward grötter! Wedder drie Weeken later is de Kurs bi hundertveertig! Dat weern öwer veerdusend Mark! Nu segg ick mi: in veerteihn Dag will ick an mien Bank schriewen un mien Geld hebbn.

Man een Wuch later sackt de Kurs dal: hundertfiefuntwintig! Wat schall dat bedüdn? Mien Ohrensessel ward wedder lütter! De annere Wuch: hundertfief! Nee, nee, dat weer toveel ! Schall ick mien Dalers rünerholn? Ick töv noch een Week: hundertteihn! Na, süht du, man nich de Geduld verleern! Beet schwummerich is mi awer wurn. Nächste Wuch, da will ick mien Geld seen! Fridag reep ick an, frag toerst na den Kurs un dach, ick har ni richtig hört: fie-funtachtig! Wat? Nee! Dat glöw ick ni! Wat rat se mi? Töwen? Dat geht ok wedder na baben? Eer Snack in Gottes Ohr! Oh, wat weer ick fuchtig! Nu weern dat fiefhunnert Mark weniger as dreedusend!

An nächsten Sünabend weer de Kurs bi tweensöwentig ... un hüt bi veeruntwintig! Ick töw immer noch.

Un de Ohrensessel? Jümmers, wenn mien Fru mi so ankeek, denn kreeg ick rote Waschlappen, links un rechts an mien Kopp.

Ick mok dat nu as fröher: Jeden Monat legg ick een paar Mark in mien Schapp un in een, twee, vielleicht ok in drie Jahn koop ick mien Fru de Ohrensessel, schasst sehn!

Mien Geld up de Bank? Dat har ick afschrewn. Ick töw bet de Kurs wedder bi 100 is un wenn dat in fofti Jahr sowiet is, denn kunn sick mien Kinnerskinner een Ohrensessel koopen, de se bi ehr Grotmudder seen hätt!





Ording gegen Böhl

Ein Boßelnachmittag nur so zum Spaß

Januar- Einmal zum Spülsaum und zurück. Wetter: etwas naßkalt, aber der erste regenfreie Tag und mittags war sogar bei ziemlich blauem Himmel die Sonne zu sehen, Minus ein Grad,....

Rotblaue Nasen und Wangen „„ und dann ab ins Clubhaus des Yachtclubs ... Da wurde weiter geklönt, gelacht und etwas getrunken ... Ording hatte diesmal leicht die Nase vorn, aber nur, wenn



man ganz genau hinsah! **Dr. Wischhusen:** “Im Sommer verlieren wir immer gegen die Böhler und jetzt im Winter lassen sie uns ein wenig gewinnen - nur so zum Spaß!” Dass die Boßler ihren Spass hatten, erzählte die kleine Bildergeschichte!



Mit der Mütze eine Boßel fangen - das kann man sich nur im Januar erlauben, wenn keiner zuguckt.



1. Skatclub - JHV

Dezember - Auf der Jahreshauptversammlung des 1. Skatclubs St. Peter Ording konnte der 1. Vorsitzende **Manfred Eismann** im Schützenhaus neben dem Ehrenmitglied **Hans Fedde** (81 Jahre), der noch regelmäßig am Spielbetrieb teilnimmt, weitere 30 Mitglieder des 39 Mitglieder zählenden Skatclubs begrüßen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde die durch den Vorstand festgesetzte Tagesordnung einstimmig angenommen. Turnierwart Dirk Sauerland berichtete, dass an den im Berichtsjahr anberaumten 46 Spielserien durchschnittlich 26 Teilnehmer/innen um die Punkte und Platzierungen teilgenommen hätten.

Die 1. Mannschaft erspielte sich in der 2. Bundesliga einen 4. Platz, die 2. Mannschaft wurde 5. in der Oberliga Nord.

Heinke Seiler erspielte sich bei den Damen souverän auf der Verbandsgruppeneinzelmeisterschaft den Meistertitel.

Die für den Max Schütt Gedächtnispokal gestartete Mannschaft mit **Manfred Eismann**, **Heinke Seiler**, **Erich Humenberger** und **Carsten-Dieter Claussen** konnte sich zunächst von 64 Mannschaften am Start für den letzten Spieltag mit nur noch 16 Mannschaften qualifizieren, scheiterte dann aber aufgrund schlechter Einzelergebnisse für eine Teilnahme an der Endrunde mit 8 Mannschaften.

Wahlen zum Vorstand: **Günter Klugmann** als 2. Vors. (Wiederwahl) **Heinke Seiler** als 2. Turnierwartin (Wiederwahl) **Holger Newe** als Kassenwart (Wiederwahl) **Carsten Dieter**



Claussen als Pressewart (Wiederwahl)

Skatclub St. Peter Ording - 46. Serie

1. **Günther Fock** 2. **Werner Treppner** 3. **Manfred Eismann** 4. **Karl Friedrich Möller** 5. **Erich Humenberger** 6. **Dirk Sauerland** 7. **Fredi Christiansen** 8. **Ulrich Kohnke** 9. **Doris Peters** 10. **Günter Klugmann** 11. **Carsten Dieter Claussen** 12. **Hans Fedde** 13. **Uwe Ebsen** 14. **Boy Peters** 15. **Heinke Seiler**

Clubmeister

1 **Günther Fock** 2 **Werner Treppner** 3 **Manfred Eismann**

Beste Dame

1 **Doris Peters** 2 **Heinke Seiler** 3 **Antje Möller**

Bester Senior

1 **Werner Treppner** 2 **C.D. Claussen** 3 **Hans Fedde**
Ehepaare

1 **Boy u. Doris Peters** 2 **Karl Friedrich u. Antje Möller** 3 **Hans Heinrich u. Doris von Allwörder**
Punktbester

1 **Günther Fock** 2 **Manfred Eismann**

3 **Karl Friedrich Möller**

Top-Ergebnisse beim TSV

Februar - Zur Jahreshauptversammlung konnte der Vorsitzende **Peter Hansen** feststellen, dass alle Bereiche - Ausnahme Basketball - aufrecht erhalten werden konnten. Mit 63 Nennungen in der Landesbestenliste sei man sehr zufrieden.

Wahlen: 2. Vorsitzende: **Inke Löhmann** 1. Kassenswart: **Horst Günther Struwe** 2. Schriftführerin: **Ragna Bertholdt** 1. Beisitzer: **Wolfgang Belz** Sportwart: **Mathias Kiepke** Kassensprüfer: **Bernd Brunner**

Als Gast war Herr **Crantz** anwesend, der von sei-

nem geplanten Triathlon berichtete und um Unterstützung bat.

Leichtathletikmeister 2003

MJA **Mattias Hoedtke**, MJB **Chris Dittelbach**, **Michael Dallmeier**, M15 **Hubertus von Rosen-**



Auch am Wochenende sind die Mitglieder des TSV dabei und unterstützen Kinder und Jugendliche bei ihren sportlichen Aktivitäten - hier bei den Ausscheidungswettkämpfen zu den Kreismeisterschaften Nordfriesland- Süd.

berg, M14 **Arne Schulz** (Landesmeister), **Julius Balsmeier**, **Jordi Rinaldi**, LG Tönning/St.Peter in 4x100m (**Kumm, Schulz, Vollmer, Balsmeier**) in 3x1000m (**Balsmeier, Schulz, v. Rosenberg**), im Vierkampf (**Schulz, Vollmer, Balsmeier, Straub, v. Rosenberg**). M13 **Kai Ingwersen, Andre Loerke, Nils Baushauen, Georg Willgeroth, Jan Heldt**
M12 **Jannik Beushausen**
LG Tönning/St.Peter in 4x75m (**Heldt, J. Beushausen, Rohwer, Ingwersen**) in 3x1000m (**N. Beushausen, Christmann, Rohwer**) im Vierkampf (**J. Beushausen, Rohwer, Willgeroth, Ingwersen, Loerke**) in 4x1Runde (**J. Beushausen, Ingwersen, N. Beushausen, Rohwer**) M10 **Maximilian Resch**, M8 **Lennart Beushausen**, WJB **Nicola Kumm**, W13 **Irina Diz**

Kreisrekorde erzielten: **Chris Dittelbach** im Speerwurf und LG Tönning/St. Peter im Vierkampf (**Schulz, Vollmer, Balsmeier, Straub, v. Rosenberg**)

Landesrekord: **Arne Schulz** 300m in 39,37 sec



Ohne ehrenamtliches Engagement geht es nicht. Hier Herr Belz



"Reiter- und Züchterball"

März- Für die drei Vereine, den "Reiterverein St. Peter-Ording", den "Reit- und Fahrverein Eiderstedt" sowie die "Turnier-Reitsport-Gemeinschaft Martinshof", die im jährlichen Wechsel dieses Fest ausrichten, begrüßte **Hans-Peter Petersen** die etwa 120 Gäste.

Für besondere Verdienste um die Holsteiner-Zucht wurden ausgezeichnet: **Hans-Peter Petersen**, der **Okke Peters** und **Holger Leschke Stephan Wieck** aus Witzwort wurde als neunmaliger "König der Könige" ausgezeichnet.

Geehrt wurden auch die erfolgreichen Juniorinnen Maike Rother und Claudia Gericke, die Dressur-reiterin Mona Polster und im Springsport Beate Tetens.

Schützenverein aktiv

März - Geschossen wird mit Kleinkalibergewehren aus 50 Metern Entfernung auf 50-Ringe-Scheiben. Ein beständiger Teilnehmerkreis hat "richtig gute Leistungen" erzielt. **Egon Zühlke**, Vorsitzender des Schützenvereins, war sichtlich zufrieden. Vor dem entscheidenden Schluss-Schießen übten die Teilnehmer von Januar bis März an neun Abenden. Ergebnisse

Jugend: 1. Jugendfeuerwehr I, St. Peter; 2. Jugendfeuerwehr II, St. Peter ; 3. Jugendfeuerwehr Tating;
Gemischte Teams: 1. Firma Hoppenbrouwers, Tating; 2. "Luv und Lee" Eidersperrwerk; 3. Kurklinik Stadt Hamburg;
Damen: 1. "Maleens Knoll" ; 2. TRSG Martinshof;

3. "Moorhühner";

Herren: 1. Firma Hoppenbrouwer ; 2. Firma Volker; 3. TRSG Martinshof;

Einzelwertung Jugend: 1. **Welf Kraas**; 2. **Michael Köhne**; 3. **Domenik Lex**;

Damen: 1. **Karin Lehmann**; 2. **Renate Baumdicker**; 3. **Sissi Lehnhoff**

Herren: 1. **Hans Holdack**; 2. **Hans-Hermann Hoppenbrouwers**; 3. **Christian Hoppenbrouwers**

Wahlen im Reitverein

März - Der Reitverein St. Peter-Ording tauschte den Hallenboden im Frühjahr gegen weniger glatten, so genannten "Grünen Sand" aus. Für die Instandhaltung und Reparaturen wurden fast 15 000 Euro ausgegeben. Zudem sei es deutlich heller geworden in der Reithalle, weil die 32 Dachfenster mit jeweils vier neuen, durchsichtigen Lichtplatten ausgestattet wurden

Zehn Veranstaltungen fanden statt. "Alle waren mit viel Arbeit für die aktiven Helfer verbunden, aber es hat sich gelohnt, so **Hans-Peter Petersen**.

Wiedergewählt wurden als erster Vorsitzender **Hans-Peter Petersen**, als zweite Vorsitzende **Frauke Maack**, **Helmut Hammer** (Finanzen), **Sönke Honnens** (Hallen und Platzwart), **Marei Jeve-Nastasescu** (Jugendwartin) und **Olaf Lilienthal** (Reitanlage Dreililien). Neu gewählt wurden **Carena Lohse** (Schriftführerin) und **Hans Kramer** (Öffentlichkeitsarbeit).

TOP-Sportereignisse

Triathlon “Gegen den Wind”, Kite-Surf-Trophy, Carbon-Cup, Beach-Volleyball Masters Turnier, Kitebuggy Weltmeisterschaft, Strandsegel Weltmeisterschaft mit vielen Sponsoren, aber der “Hauptsponsor”, das Wetter, wollte nicht immer so strahlend mitmachen.

Triathlon

Morgens stürmisch, regnerisch - oh, so hatte sich niemand das Wetter für das TOP-Ereignis vorgestellt! In dieser Brandung und bei knapp 18 Grad schwimmen? Für die Kids, die als erste dran waren, fiel die Entscheidung: kein Schwimmen, dafür Laufen. Aber dann - der Himmel klarte etwas auf,



Schlechtes Wetter? Gibt es nicht für Herrn Beushausen und die anderen freiwilligen Helfer und gute Laune hat man oder?

Kapitel

Optimismus war angesagt und nach einigem Hin und Her hieß es: Triathlon wird durchgeführt, das Brandungsschwimmen findet statt, ganz nach dem Motto: "Gegen den Wind".

Beim Rad fahren machte der starke Wind zwar

immer noch dem Motto alle Ehre, aber die Sonne kam durch und die Veranstaltung konnte doch noch zum Erfolg geführt werden.

Triathlon, Schwimmen, Radfahren und Laufen, eine Herausforderung für jeden Athleten, ob Profi oder Amateur!

Luigi Bariani, Volker Crantz als Initiatoren (links im Bild) begeisterten den TSV, der als Veranstalter auftrat, die Tourismus-Zentrale, die Gemein-



Kapitel

de, den DLRG, die Freiwillige Feuerwehr und die Polizei so, dass alle mitmachten.

Ergebnisse:

Kids Mädels

1.Svenja Stock, 2.Carina Clauder, 3.
Jennifer Kasterbein

Kids Jungen

1.Patrik Demmler, 2. Alexander
Steinkuhl, 3. Maximilian Grüber

Halbmarathon Frauen

1.Anke Rohwer 1:37:17, 2.Antje Bastert,





Kapitel



“Na, wo kommen sie denn?” Endlich durften sie loslaufen. **Jan Clausmeyer** ohne den vor der Kälte schützenden Anzug voran! Er wurde insgesamt fünfundzwanzigster bei den Amateuren!

Der Fotograf, Herr **Jessen** von den Husumer Nachrichten, wartete geduldig auf seiner Holzkiste im Wasser - er scheint hier auf dem Wasser zu stehen - auf das beste Foto, was auch in den Husumer Nachrichten dann zu sehen war!





3. **Claudia Lehmann**, und 11. **Birgit Peckmann-Peters** (St. Peter-Ording)

Halbmarathon Männer

1. **Peter Strzezyk** 1:16:33, 2. **Frank Böger**, 3. **Holger Frahm**,.... 8. **Matthias Fehlberg** (St. Peter-Ording), 10. **Erwin Wendt** (SPO)

Jedermann Frauen 500m Schwimmen, 23km Radfahren, 5km Laufen

1. **Lisa Strizel**, 1:26:35 2. **Frauke Jalaß**, 3. **Anja Tiedje**

Jedermann Männer

1. **Frank Böger** 1:12:41, 2. **Peter Poppe**, 3. **Kurt Lünemann**,....

Olympisch Frauen 1,5km Schwimmen, 46 km Radfahren, 10 km Laufen

1. **Nina Fischer** 2:18, 2. **Gesa Frahm**, 3. **Kathrin Lösing**

Olympisch Männer

1. **Jens Borchardt** 2:07:43, 2. **André Beltz**, 3. **Fabian Timm**

Knapp 350 Sportler waren für die verschiedenen Distanzen gemeldet. Trotz der von nächtlichen und morgendlichen Wolkenbrüchen überfluteten Sand-

bank sorgten applaudierende und die Athleten laut-
hals anfeuernde Zuschauer am Ordinger Strand, an
Deichen und Dünen für eine tolle Wettkampf-
Atmosphäre.

Bei etwa gleich starkem Wind wie beim Triathlon
starteten am Sonntag die Läufer des Halbmar-

thons. Von Beginn an war blauer Himmel mit leicht-
er Bewölkung. Gutgelaunte und applaudierende
Zuschauer entlang der reizvollen Strecke zwischen
Sandbank und Bad-Zentrum, durch Dünen und
Wald sorgten für beste Stimmung auch bei den
Aktiven.



Carbon-Cup

Am Pfingstwochenende fuhr die Weltelite der Strandsegler in St. Peter Ording um den Junghans Carbon Cup 2004. Ideales Strandwetter mit strahlend blauem Himmel und Windstärke zwei machte den "fliegenden Seglern" am ersten Wettkampftag einen Strich durch die Rechnung.

Daher nur ein Startt, um den tausenden Zuschauern zumindest einen Hauch Renn-Flair zu bieten.

Sonntag - "leider" wieder bestes Wetter und die vorhergesagten frischen Winde stellten sich nur kurzzeitig ein, so dass lediglich eines von drei gestarte-



ten Rennen gewertet wurde.

14 Fahrer in der Klasse II

Diese Klasse wird vor allem von Belgiern bevor-

zugt. Mit ihrer größeren Segelfläche bis 11,3 qm hatten sie angesichts der Flaute die besseren Voraussetzungen gegenüber der Klasse III mit maximal 7,35 qm. So sicherten sich belgische



Fahrer allein fünf der sechs ersten Plätze, ehe auf Rang sieben **Jost Tils** als bester Einheimischer kam.

1. **Johan Sobry**, 2. **Pascal Demuyser**, 3. **Peter Allemeersch**, 4. **Georges Ameele**, 5. **Guy Crombé**, 6. **Robert Vermeulen**, 7. **Jost Tils**, 8.

Holger Bergmann, 9. **Michael von Uexküll**, 10. **Hansi Dibbert**

"Der Junghans Carbon Cup ist seit Jahren nach den Welt- und Europameisterschaften die begehrteste Trophäe", meinte YCSPO-Vorsitzender **Jochen Löhmann**.



Das kann man leicht nachvollziehen, wenn man einmal am Strand gewesen war und sich am Rande dieses wunderbaren Segelrevieres in der Zeltstadt-atmosphäre aufgehalten hat. Radio Hamburg bringt tolle Musik, Quiz für die Kids, Live-Übertragungen von den Rennen und Informationen aus erster Hand. Die Gäste werden umfangreich durch den

Yachtclub informiert und wenn dann 20, 30 und mehr Segelwagen ins Rennen geschoben werden, dann klettert auch bei den Zuschauern der Adrenalinspiegel in die Höhe, am liebsten würde man mitsegeln! Im übrigen warten auf die Sieger tolle Preise!

Überschattet wurde die Veranstaltung von einem



schweren Unfall mit einem Strandsegler und einer Spaziergängerin, der sich am Tag vor der Regatta ereignete. Dieser tragische Zwischenfall war immer wieder Gesprächsthema auf der Sandbank und lastete auf dem gesamten Geschehen. Der Frau ging es in den nächsten Tagen den Umständen entsprechend wieder besser, da schnelle und kompetente Hilfe vor Ort war.



34. Nordseepferdeschau mit über 1000 Besuchern

Juli - Zum zehnten Mal wurde **Stefan Wieck** "König der Könige" CDU-Landtagsabgeordnete **Ursula Sassen** überreichte ihm die "Goldene Lanze".

Mit diesem Sieg konnte nach der Halbzeit in der Qualifikation nicht gerechnet werden - Vorjahreskönig Wieck hatte anfangs "gepatzt".

Zielsicher dagegen war auch die Konkurrenz - elf Amazonen und 16 Ringreiter - aus neun Vereinen. Reiter **Reimer Hennings** nahm zum 30. Mal am Königsreiten teil. Für diese bislang einmalige Leistung erhielt er eine Goldmedaille.



Wunderbar gelegene Reitanlage - gleich am Seedeich



Masters - St. Peter-Ording 2004

Regen am Freitag, Sonne am Samstag, Regen am Sonntag. Wie treu die Fans dem Turnier in St. Peter Ording waren, zeigte sich eindrucksvoll am Sonntag, als bei strömendem Regen Hunderte von Zuschauern auf den Tribünen verweilten und für mächtig Stimmung sorgen.

Die sportlichen Highlights - Herren

Nach zwei Siegen auf der Renault Beach Cup Tour haben **Jörg Ahmann** und **Axel Hager** endlich wieder ein Masters gewonnen. Ihr letzter Sieg war der

Triumph beim Masters in Essen 1999.

Im Finale standen sie überraschend dem Berliner Duo **Arvid Kinder** und **Leonard Waligora** gegenüber. Das an Position acht gesetzte Duo begann das Turnier mit einer Dreisatzniederlage und kämpfte sich doch noch ins Finale in St. Peter Ording. Im Halbfinale bezwangen sie **Eric Koreng** und **Marcus Popp**, die am Ende Dritte wurden

Die sportlichen Highlights - Damen

Hella Jurich und **Rieke Brink-Abeler** standen



erstmal bei einem Masters ganz oben auf dem Siegerpodest. Nach Rang drei auf Usedom und Rang zwei auf Fehmarn landeten die beiden sympathischen Beacherinnen in St. Peter Ording auf dem ersten Platz

Im Finale trafen sie auf **Helke Claasen** und **Martina Stoof** und es sollte ein wahrer Krimi werden. Vor allem im dritten Durchgang bekamen die zahlreichen Fans ein spannendes Match geboten, den vierten Matchball nutzten **Rieke** und **Hella** zum umjubelten 22:20, 16:21 und 18:16-Sieg. Nach ihrem Überraschungssieg auf Fehmarn ergatterten

die "jungen Wilden", **Sara Goller** und **Laura Ludwig**, erneut einen Platz auf dem Treppchen. Im kleinen Finale setzten sie sich gegen **Antje Röder** und **Ulrike Schmidt** in zwei Sätzen durch und wurden Dritte



Kitesurf Trophy

fand in Kampen (Sylt), in Kiel (Kieler Woche), Fehmarn, Warnemünde und am 13. - 15. August in St. Peter Ording (Deutschen Meisterschaft) statt.

Traumhafte Bedingungen machten diesen letzten Wettkampftag zu einem ganz besonderen Kiteerlebnis. Westliche Winde um die fünf Windstärken und auflaufendes Wasser sorgten von Anfang an für spektakuläre Aktionen auf dem Wasser und in der Luft. An die dreitausend Zuschauer verfolgten gespannt die einzelnen Wettfahrtsläufe.

Junioren:

Leider konnte der Top Favorit **Mario Rodwald** verletzungsbedingt nicht starten und verpasste damit die Chance auf einen der beiden ersten Plätze der Jahresrangliste. Die Top Fahrer **Rick Jensen**, **Silvester Ruckdäschel** und **Marvin Hoffmann** zeigten in einem spannenden Finalheat sensationelle Sprünge. **Rick Jensen** gewann in St. Peter-Ording, allerdings reichte seine Punktzahl nicht für den Gesamtsieg.

Jahresgesamtrangliste

Teilnehmerzahl: 8 Junioren

1. **Silvester Ruckdäschel**, 2. **Rick Jensen**, 3. **Mario Rodwald**





Lebhaftes Treiben auf dem Platz der Kitesurfer.
Es war eine tolle Ergänzung zum sonstigen
Strandleben und wurde von den Gästen
gerne angenommen.



Youth - Altersklasse U 19

Es enttäuschte der Gewinner des letzten Jahres **Kim Albrecht**, der sich zwar für das Finale qualifizieren konnte, dann aber im Finalheat mit seiner Leistung nur auf den vierten Platz kam. Das beeinflusste jedoch nicht seine sensationelle Jahresleistung, in der er unangefochten auf Platz Eins steht.

Gesamtrangliste Youth - Teilnehmerzahl: 7

1. **Kim Albrecht**, 2. **Malte Krummradt**, 3. **Haiko Milke**

Damen

Es blieb bis zum Ende spannend. **Kristin Boese**, Weltranglisten Zweite, dominierte zwar über lange

Strecken, hatte aber auch einige Schwierigkeiten mit dem sehr böigen Wind. Im Finale konnte sie dann jedoch ihr Potential voll ausschöpfen und verwies die Top-Favoritin **Claudia Höhne** auf den zweiten Platz. In der Jahresgesamtranglistenwertung ließ sich **Claudia** jedoch nicht mehr von dem ersten Platz vertreiben und gewann als Rangliste Erste eine Kitereise nach Cabarete.

Damen Gesamtrangliste

1. **Claudia Höhne**, 2. **Claudia Hess**, 3. **Birgit Daube**



Herren

Es ging in St. Peter-Ording sowohl um die Gesamtranglistenwertung und damit um die Entscheidung, wer den nagelneuen SEAT Altea im Wert von € 20.000,- mit nach Hause nehmen durfte, als auch um den Titel des Deutschen Meisters. Die Top Favoriten waren zum einen der Wilhelmshavener **Jost Backhaus**, der mit einem Punkt vor dem Schönkirchener **Henning Nockel** in der Gesamtwertung führt. Beide Fahrer haben sich

in den letzten Wochen intensiv auf diesen Showdown vorbereitet. **Henning Nockel** ist extra zum Trainieren für zwei Wochen nach Rhodos/Griechenland geflogen. Aber auch **Jost Backhaus** hat jede freie Minute auf dem Wasser verbracht.



Schönes Badewetter und kaum Wind! Der Kameramann musste lange warten, bis mit dem auflaufenden Wasser auch Wind aufkam. Dann erst konnte er die richtigen Aufnahmen einfangen.

Letztendlich setzte sich jedoch **Jost Backhaus** durch und verwies **Sören Otto** und **Rene Schmieder** auf Platz zwei und drei. **Henning** landete abgeschlagen auf dem vierten Platz.

Durch den Sieg von **Jost** bei dem letzten Tourstopp der SEAT Kitesurf-Trophy darf er sich von nun an nicht nur ein Jahr lang Deutscher Meister nennen, sondern sich auch als Jahresranglisten Erster über den nagelneuen SEAT Altea im Wert von Euro 20.000,- freuen.

52 Herren Gesamtrangliste

1. **Jost Backhaus**, 2. **Henning Nockel**, 3. **Basti Langer**

In Mode gekommen sind in den letzten Jahren die "Strandmuscheln". (Früher war es der Windschutz!) Unübersehbar scheint deren Zahl zu sein.



Impressionen

Wie "voll" der Ordinger Strand bisweilen in diesem Sommer war, zeigt dieses Bild Mitte August.. Viele Besucher wollen es so haben. Wer es etwas weniger turbulent mag, der kann ja ein wenig weiter gehen und dann ist er auch schon fast alleine. Zum Glück hat jeder seine eigenen Vorstellungen vom Badeleben und der Strand ist groß genug.



Kitebuggy-Weltmeisterschaft

September -Kite-Sailing ist Funsport - und ein Kräfteressen mit der Natur. Das sollte bei der ersten Weltmeister-schaft auf deutschem Sand - und der zweiten überhaupt demonstriert werden. Die Sportart Kite-Sailing ist eine Mixtur aus Kite-Surfen und Strandsegeln. Die Buggyfahrer benutzen Drachen (Kites), um sich fortzubewegen - mit bis zu 100 Stundenkilometern.



Bei der Eröffnung, am Samstag, spielte das Wetter ordentlich mit. Sonne, etwas Wind - einen besseren Auftakt konnte man nicht haben. Im Zelt war denn

auch die Stimmung bestens. Tourismus-Direktor **Paulsen** freute sich, dass eine so junge Sportart auf die Sandbank von St. Peter-Ording gefunden hat





und das gleich mit einer Weltmeisterschaft. Das gegenseitige Rücksichtnehmen von Sport und Badeleben ist auf einer so großen Fläche natürlich möglich, bei den zu erreichenden Geschwindigkeiten aber auch nötig. Er wünschte den Organisatoren und den Sportlern beste Ergebnisse.

Leider schlug dann das Wetter um und spielte nicht mehr mit. Die Sandbank wurde überflutet, so dass nicht mehr gefahren werden konnte und auch das Zelt bald unter Wasser stand.

Der belgische Regatta-Leiter **Werner Carls** musste Rennen verschieben. Dennoch konnte am Ende die Wertung erfolgen:

Kitebuggy-WM 2004 Endergebnis Damen

1. **Ute Nissen**, 2. **Heike Georg**, 3. **Karen Mansfield**

Kitebuggy-WM 2004 Endergebnis Herren

1. **Björn Krautschik**, 2. **Michael Nast**, 3. **Jerome Grimmick**

WM 2004 - Nations Ranking Men

Germany - **Björn Krautschik**, **Michael Nast**,

Dominik Zimmermann

Netherlands - **Jerome Grimmick**, **Michel Dekker**,
Jort Buwalda

France - **Michel Paul**, **Erwann Mivielle**, **Benjamin Bartholomeus**

Belgium - **Pieter Gerber**, **Bert Carels**, **Matthijs Oyaert**

England - **Simon Bosworth**, **Steve Burgoine**,
Stuart Maxwell

Switzerland - **Oliver Büchi**, **Markus Willi**, **Pierre-Alain Raynal**

Italy - **Holger Flügge**, **Frank Oestermann**

Poland - **Tomasz Pawlik**

Denmark - **Roland Gaebler**

WM 2004 - Nations Ranking Women

Germany - **Ute Nissen**, **Heike Georg**, **Renate Knabe**

England - **Karen Mansfield**

Switzerland - **Petra de Back**



Strandsegel-Weltmeisterschaft 2004

September - Die Auftaktveranstaltung am Sonnabend konnte noch bei bestem Wetter stattfinden und auch der Sonntag brachte Sonnenschein, aber dann "drehte" das Wetter auf: Regen, starker Wind bis Sturmstärke.

Dem Traumstart folgte die Geduldsprobe für die 125 Pilotinnen und Piloten bei der 7. Weltmeisterschaft der Strandsegler in St. Peter-Ording. Seit Sonntag waren die zwei Regattabahnen am "schönsten Strand der Welt" - so Nordfrieslands Landrat und WM-Schirmherr **Dr. Olaf Bastian** auf der Eröffnungsfeier - nicht mehr nutzbar. Immer wieder wurden sie von der Flut überspült.

Dennoch hoffte der 1. Vorsitzende des ausrichtenden Yacht-Clubs St. Peter Ording (YCSPO), **Jochen Löhmann**, der selbst in der Klasse III startete, darauf, wenigstens die Mindestzahl von Rennen noch durchführen zu können.

Ergebnisse Klasse III

1.**Loic Dupret**, 2.**Francois Grard**, 3. **Olivier Imbert**, ...7. **Hans-Werner Eickstädt**,.... 10. **Arnd Mahrt**,....

Ergebnisse Klasse II

1. **Johan Sobry**, 2. **Didier Gervais**, 3. **Peter Allemeersch**,....7. **Jost Tils**

Ergebnisse Klasse V

1. **Xavier Faucon**, 2. **Aurélien Morandiére**, 3. **Jean Philippe Mizzi**,...6. **Sven Kraja**



Am Donnerstag und am Freitag, 23. und 24. September, waren Läufe möglich. Dichte, regenverhangene Wolken wechselten sich ab mit kurzem Sonnenschein. Der Wind war immer noch recht stark mit Boen bis zur Windstärke 7 und 8. Das Revier war durch das sehr hoch aufgelaufene Wasser stark eingeschränkt, tat aber der guten Stimmung unter den Seglern keinen Abbruch.

Ergebnisse Standart

1. **Damien Telle**, 2. **Ludovic Léfèvre**, 3. **Jean Claude Bouville**

Rechtzeitig vor Beginn der Weltmeisterschaften der

Strandsegler vom 18. bis 24. September wurden im Vereinshaus des Yachtclubs St. Peter-Ording der Sanitärbereich sowie die Heizungsanlage erneuert. Diese seien "dringend sanierungsbedürftig" gewesen, sagte Club-Vorsitzender **Jochen Löhmann**.



Naturerlebnis pur: Noch spritzt nur ein wenig Wasser durch die Ritzen des Steges. Die Urlauber eilen aber mit dem Wind im Rücken geschwinden Schrittes zurück zu den Dünen bei Köhlbrand. Auf dem anderen Steg kommt ihnen eine Fernsehteam entgegen. Da diese die Rennen nicht filmen können, filmen sie eben die Flut.



Jetzt "pirschen" sich die Kameralleute an die auflaufende Flut heran - ob sie wohl die Bilder einfangen, die ihnen vorschweben? Da wandern sie nun einsam den Steg entlang ...



Das Fernseheteam will die auflaufende Flut ins Bild bekommen. Der Steg vom Yachthafen wird von anrollenden Wellen teilweise schon überspült. Lieber die Schuhe schonen, das Wasser ist ja noch nicht so kalt und dann weiter nach vorne. Die Neugierigen haben sich zurückgezogen. Die Flut kommt mit Macht.

Nun hatten die Strandsegler schon ihre Zelte weiter in Richtung Dünen gestellt und zusätzlich noch einen kleinen Deich angelegt, aber die Flut kam nicht gemächlich, sondern die Wellen kamen in

Schüben und rissen alles ein. Trecker versuchen hier LKW, Reste der Zelte und liegengeliebene Strandsegler zu bergen. Ihre Arbeit wurde bestaunt und begutachtet von vielen Schaulustigen.



Die Segler kehren zurück.





Nach dem letzten Rennen hatten es die Segler eilig in ihren Yachthafen zurückzukommen. Knapp eine Stunde später waren schon viele Rennyachten verladen und man bereitete sich auf den festlichen Abschluss im Hítel Ambassador vor. YSOP-Vorsitzender **Jochen Löhmann** stellte befriedigt fest, dass es keine nennenswerten Unfälle und Verletzungen während der Rennen gegeben habe. Anstrengend seien die Rennen gewesen und einfach toll!



Seltene "Zugvögel" im Herbst
Seekajakfahrer



Unsere Schulen

Nordseegymnasium
wird Europaschule

Dr. Rusche begrüßte die zahlreichen Besucher der Festveranstaltung, insbesondere den Europaabge-

ordneten **Willi Piecyk** (SPD), der allerdings erst verspätet erscheinen konnte, die Landtagsabgeordnete **Ursula Sassen** (CDU), den stellvertretenden Landrat **v. Sobbe**, Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen**, Bürgermeister **Balsmeier**, die Dezernentin **Dr. Grabowski**, von der Europa-Union den ehemaligen Ministerialrat **Lubeseder**, den Elternbeiratsvorsitzenden **Kraas**, die Schulleiter und Kollegen





der anderen Schulen Eiderstedts, die Eltern, die Internatsleitung mit Herrn **Dr. Valtis** und Herrn **Löhmann**, die Kollegen im Ruhestand und besonders die beiden ehemaligen Leiter der Schule, **Dr. Werthen** und Herrn **Demmler**.



Von der Gründung dieses Gymnasiums als Vereinter Berliner Oberschule über das Gymnasium des Kreises Nordfriesland bis zur heutigen Europaschule sei es ein weiter Weg gewesen. Erstmals ist in diesem Jahr ein Zeugnis mit dem Zusatz Europaschule vergeben worden.

Ihn erfülle es mit Stolz, diesen Festakt begehen zu können, sagte **Dr. Blank** in seiner Begrüßung. Seinen Dank sprach er insbesondere Ministerialrat **Lubeseder**, Landrat **Dr. Bastian** und Bürgermeister **Balsmeier** für deren Unterstützung aus.

Das Nordseegymnasium sei immerhin die erste Europaschule in Nordfriesland.

"Das ist ein Meilenstein in der Entwicklung des Nordseegymnasiums", sagte **Dr. Hartmut Blank**

zur Verleihung des Zertifikats Europaschule. **Dr. Anja Grabowsky**, Dezernentin im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, überreichte die Urkunde.

Das Nordseegymnasium hat den Europa-Status bekommen für das, was schon umgesetzt wird: Erdkunde-Unterricht auf Englisch für die siebten bis zehnten Klassen, Partnerschaft mit einem

Gymnasium in Polen, Spanisch-Arbeitsgemeinschaften und die Teilnahme an MUN-Gipfeln (Model United Nations). Geplant ist eine Partnerschaft mit einer Schule in Athen, und nach den Ferien wird Spanisch als Wahlfach angeboten.

Nach einem "Europäisches Kern-Curriculum" wird ab August gearbeitet. Damit wird Europakunde in allen Fächern Einzug halten mit Ausnahme der





Naturwissenschaften. Die Eltern und Lehrer stehen geschlossen hinter dem Konzept.

Europa-Abgeordneter **Willi Piecyk** (SPD) empfahl führenden Politikern und Parlamentariern, das "Trainingslager Europaschule" zu besuchen, um Vorurteile abzubauen, "denn die Ignoranz geht uns gewaltig auf den Senkel". Den Schülern legte er

eindringlich ans Herz, Praktika im europäischen Ausland zu absolvieren.

Schule müsse vermitteln, dass Europa kein überbürokratisierter Moloch sei, sondern ein Zusammenschluss in Freiwilligkeit und damit ein Garant für Frieden und Freiheit, so **Dr. Blank**.



Ausstellung in der Utholm-Schule
nicht nur zum Ansehen, auch zum mitdenken,
anföhlen, selberrachen, entdecken,....

Herbstmarkt - Adventsmarkt - Ostermarkt

In der Utholmschule finden diese Ausstellungen von "Profis und Amateuren" fast schon regelmäÙig statt. Und immer engagieren sich Eltern und Lehrkräfte, um diese Ausstellungen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Eltern und Lehrer helfen gemeinsam mit dem Hausmeister mit. Es werden auch eigene Bastelideen umgesetzt und mit Erfolg verkauft. Kaffee und Kuchen oder wie hier im Bild Waffeln tragen zum Erfolg bei. Die gesamte Schule profitiert davon. Für das Geld werden Lern- und Spielmaterialien für die Kinder eingekauft, damit sie sich zum Beispiel in den Pausen ordentlich bewegen können - eine tolle gemeinschaftliche Leistung!



"Selbst ist der Mann!" - Schulleiter **Jensen** bestreut liebevoll die Waffeln! Wenn das kein Service ist!





Die Eingangshalle der Utholm-Schule eignet sich hervorragend für kleinere Ausstellungen.

Die Künstler, so wie hier **Karin Bansen** (Bild unten) genießen die freundliche Atmosphäre.



Hexenjagd

Schauplatz des Geschehens ist zwar Salem, Massachusetts im Jahre 1692, aber gemeint hatte Arthur Miller die antikommunistische Verfolgungswelle in den USA durch den McCarthy-Ausschuss. Junge Mädchen tanzen im Wald und eine Sklavin murmelt alte Beschwörungsformeln, um einem jungen Mädchen zu seinem Liebesglück zu verhelfen. Sie werden belauscht und verdächtigt, einen Pakt mit dem Teufel geschlossen zu haben.

Alles und Jeder gerät unter Verdacht und gerade der Vernünftigste unter ihnen wird Opfer dieses Hexenkessels.

Mit wenigen Requisiten kommt die Bühne aus. Die Gesichter sind nicht dem Alter der Dargestellten entsprechend geschminkt. Dennoch gelingt es ihnen, die Charakter durch Gestik und Mimik deutlich werden zu lassen. Nach der letzten Szene war es, als hielten alle den Atem an, bevor ein begeisterter Applaus einsetzte.

Anja Pickhardt, die das Stück einstudiert hatte,



sagte anfangs, dass Vieles von dem Inhalt des Stückes auch heute noch aktuell sei - eben typisch menschlich und das war dann auch das eigentlich Beklemmende an dem Stück.

Mitgespielt hatten: **Frauke Jacoby, Robert Wilgeroth, Stephanie Maack, Femke Kraas, Franzisca Hunger, Nikola Kumm, Ramona Zohm, Timm Martin Kröger, Samira Nokodian, Nils Jedicke, Anna Leefke Gertz, Alexander Schau, Maik Schneitler, Claude Thill, Ayaan Hussein, Ulrike Sprenkmann, Beleuchtung und Ton: Robert Sehmisch.**





Weihnachtsmusik im Nordseegymnasium

Schulleiter **Dr. Hartmut Blank** eröffnete den Abend. Die Aula war bis auf den letzten Platz besetzt und viel Besucher mussten an den Seiten stehen. Es sang der große Unterstufenchor, die Percussiongruppe zauberte "Träume in der Polarnacht" in die Ohren der Zuhörer, der Gospelchor sang. **Dr. Blank**: Sie hören, was Musikerziehung auch an einem kleinen Gymnasium zu leisten vermag und bedankte sich bei Frau **Melzer** für die hervorragende Arbeit.

Die Percussionsgruppe beeindruckte durch ihr diszipliniertes Spiel, denn Rhythmus, bei dem man einfach mit muss, kann nur dann variiert werden, wenn jeder auf den anderen hört und diszipliniert auf die Dirigentin achtet. Hier werden Tugenden und Musikalität gelernt und es ist eine Freude, dabei zusehen und zuhören zu dürfen.



Campus-Lauf

Mai - Freude am Laufen - nicht auf den Sieg, sondern auf die Teilnahme kam es an - Ob alleine oder in Mannschaften, Hauptsache, es wurde gelaufen. Vom Internat an den Deich, durch die Dünen und



zurück ein Rundlauf betrug 3km - die Kleinen waren dabei die Größten, denn ihr Eifer war wirklich riesengroß - Spaß war natürlich auch dabei - Neben den Nichtläufern, der "DDR Gruppe" dem Putzgeschwader kam auch eine Sponti- Gruppe zustande, die dann auch spontan Zeitschnellste wurden....

Es siegten bei den

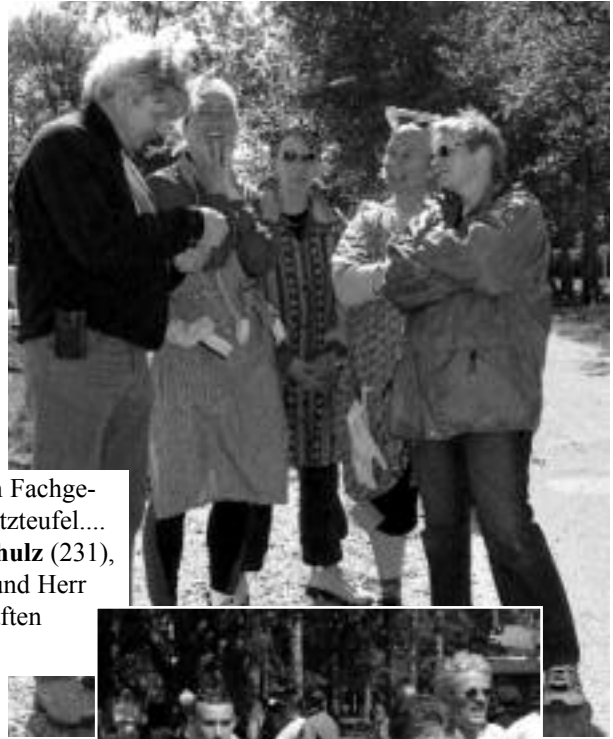
Männern: 1. **Armin Holzheuer**, Gastläufer 2. **Frederik Berendson**

Frauen: 14. **Birgit Peckmann-Peters** (1:05:49)
vor **Irina Schau**





Herr **Sonntag** im “intensiven Fachgespräch” mit dem Team der Putzteufel... während sein Kollege Herr **Schulz** (231), **Sascha Brestiensky** (217) und Herr **Peters** sich noch nach Kräften bemühen.





Ob hier Herr **Crantz** (li) wohl Ausschau nach künftigen Triathleten gehalten hat?



Nicht nur in der Utholm-Schule, auch an der Realschule mit Hauptschulenteil beteiligte man sich am Laufabzeichen-Wettbewerb.

Jeder sollte möglichst lange laufen. Wenn man weiß, wie lauffaul so manche Schülereinnen und Schüler sind, so kann man verstehen, dass schon eine Viertelstunde Laufen ausreicht, um die Pädagoginnen und Pädagogen "strahlen" zu lassen. Hier Schulleiter **Hans-Jörg Rickert** und die Sportlehrerin Frau **Tetens** mit den Geehrten.

Kunstpreis 2004

Juni - Der Rotaryclub Eiderstedt/St. Peter-Ording verlieh seinen Kunstpreis 2004 an die 16-jährige **Elisabeth Streichert** (Klavier) und den 17-jährigen **Niklas Jensen** (Violoncello). Die Preisträger gaben ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kreismusikschule Nordfriesland. Sie spielten Werke von Beethoven, Chopin, Popper, Boccherini, Prokofjew und Schumann.. Beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" belegte **Elisabeth Streichert**, die zudem auf gleich hohem Niveau Violine spielt, den dritten Platz; **Niklas Jensen** erreichte Platz vier. Beide spielen auch im Landesjugendsinfonieorchester.

Juni - Venus wandert über die Sonne

Ein seltenes astronomisches Ereignis war tagsüber am Himmel zu sehen: Die Venus wanderte über die Sonnenscheibe. Im Rahmen des "Kultur-Treffs" im Eiderstedter Heimatmuseum gab **Hans-Peter Dreesen** die Möglichkeit, "den kleinen schwarzen

Punkt Venus mit einem Fernrohr über die Sonne laufen zu sehen". Treffpunkt war von 10 bis 12 Uhr auf dem Lehrerparkplatz der Realschule mit Hauptschulteil.

Rechts im Bild **Hans-Peter Dreesen**, der auch den Kindern an der Schule eine AG zum Thema Astronomie anbietet.



Abschlussfeier der Realschule mit Hauptschulteil

Juni - Die Utholm-Halle war von den Schülern zur Abschlussfeier der Realschule mit Hauptschulteil festlich geschmückt. Festlich gekleidet auch die Schülerinnen und Schüler.

Rektor **Hans-Jörg Rickert**: "Heute steht ihr im Mittelpunkt." Und an die Eltern:

"Die Schule hat ihren Auftrag erfüllt. Wir müssen überall und vor allem zuerst im Elternhaus zum Wohle unserer Kinder wieder mehr Erziehung wagen."

Der stellvertretende Bürgervorsteher **Peter Brancke**: "Eure Zeugnisse haben Gewicht und einen hohen Wert."

Ihrer Zukunft sehen die Entlass-Schüler unterschiedlich entgegen: 27 streben eine weitere schulische Ausbildung an, nur 13 können in eine berufli-



oben links: Schulleiter **Hans-J. Rickert**

oben rechts: Sprecherin für die H9: **Carolin Schneider**

che Ausbildung gehen, und für zehn Schüler ist die Perspektive noch nicht klar.

Die Entlass-Schüler: Klasse H 9: **Sascha Brestyensky, Nils Christensen, Saskia Hensen, Christin Jessen, Florian Junker, Domenik Lex, Esther Magnussen, Sven Reiter, Alexander Rippa, Anastasia Ruppel, Carolin Schneider, André Schröder, Susanne Schultz, Ivan Tuterev und Vadim Wiederkehr**; HS 8: **Jens Neumann**; R 10 a: **Sabine Gauggel, Tim Hansen, Jan-Florian Hems, Silke Hübener, Jan Kenzler, Raoul-Philipp Kupisch, Thomas Pahnke,**

Stefanie Schlicht, Moritz Schmitt, Sebastian Schogs, Nanke Schreiber, Maleen Schulz, Anika Specht, Jan Ternieden, Tobias Tutsch und Christian Winkenjohann; R 10 b: **Hannah Böckmann, David Fabritius, Yvonne Führer, Jan Hansen, Henning Hinckeldeyn, Rene Kenzler, Thorben Köhne, Lea Krömmelbein, Kim-Christine Kwiedor, Tina Lohse, Julia Maack, Paul Meyer, Mareike Peters, Annika Röder, Philipp Sprenger, Finja Steen, Martin Thomsen, Arne Timon und Marten Wöhler.**



oben links: Herr Brancke, stellv. Bürgervorsteher oben rechts: Elternbeiratsvorsitzende Frau Pahnke-Igl

16 Abiturienten am Nordseegymnasium

nahmen ihre Reifezeugnisse entgegen. **Femke Kraas** und **Kristina Schünemann** erreichten die Durchschnittsnote 1,3. **Kristina Schünemann** und ihr Mitschüler **Oliver Krapf** wurden für ihre Leistungen im Fach Physik von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ausgezeichnet.

Lehrer **Joachim Wendt** verglich in einer humorvollen Ansprache die Abiturienten mit jahrelang gereiftem Wein: "Nun soll dieser Jahrgang auf den Markt gebracht werden. Und ich bin sicher: Sie können im wirklichen Leben bestehen."

Der Vorsitzende des Schulleiternbeirates, **Godber Kraas**, und Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** gingen auf die vor den Abiturienten liegende Zeit ein. Eigenschaften wie Fleiß, Ausdauer und Pünktlichkeit seien noch gefragt. **Dr. Hartmut Blank** sprach vom "Lehrerschicksal", wenn er an die gemischten Gefühle denke, mit denen man in jedem Jahr die Abiturienten ziehen lasse.

Beiträge von Klassikorchester und Chor rundeten unter der bewährten Leitung von **Christine Melzer**, die Feier ab.

Die Abiturienten:

Claus-Carsten Andresen (Garding); **Ronja Grehm** (Garding); Matthias Hoedtke (St. Peter-Ording); **Mahad Hussein** (St. Peter-Ording); **Ann-Mareike Kloss** (Tating); **Inken Klütze** (Tating); **Femke Kraas** (St. Peter-Ording); **Oliver Krapf** (Garding); **Rasmus Larsen** (Garding); **Sarah**

Laufer (Garding); **Aydin Mokhtary** (Nordsee-Internat); **Birte Schlichting** (Garding); **Kristina Schünemann** (St. Peter-Ording); **Robert Sehmisch** (Nordsee-Internat); **Maike Simon** (Norderheverkoog); **Ramona Zohm** (St. Peter-Ording)

Schülerzeitungs-Wettbewerb

Juni - Beim Schülerzeitungs-Wettbewerb des Hamburger Spiegel-Verlages hat die Jury 2189 Bewerbungen von 968 Schülerzeitungen in acht Kategorien begutachtet. Es beteiligten sich auch 41 ausländische Schülerzeitungen von Bolivien bis Namibia.

In acht Kategorien bewertete das Hamburger Magazin die Schülerzeitungen und in der Rubrik Online-Präsentation belegte das Gymnasium aus St. Peter-Ording den neunten Platz.

Timm Martin Kröger, **Sven Asmussen**, **Matthias Eisenmann**, **Stephanie Maack** und **Anna Leefke Gertz** bildeten das Team.

Seit September 2003 ist die Schülerzeitung des Nordseegymnasiums als "sea-online" im Internet. Seit Februar etwa kümmern sich die Gymnasiasten intensiver um die Internet-Seiten und aktualisieren sie regelmäßig. Beim Spiegel-Wettbewerb hatten sie sich "einfach mal angemeldet". Auf den Erfolg können sie stolz sein. Nicht zuletzt, weil in Schleswig-Holstein nur zwei Schulen unter den Preisträgern gelandet sind.

Die Internet-Adresse der Schülerzeitung des Nordseegymnasiums lautet: www.sea-nsg.de.

Internat Abschluss

Im feierlichen Rahmen verabschiedete das Nordsee-Internat seine Absolventen. Den Festvortrag hielt der ehemalige schleswig-holsteinische Kultusminister und jetzige CDU-Landesgeschäftsführer **Dr. Peter Bendixen**, der damit die Leistungen des Internates würdigte.

Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** hob die Bedeutung des Internates für den Erhalt der örtlichen Schulen hervor. Internatsleiter **Jochen**

Löhmann stellte die nicht zu unterschätzende positive Bedeutung der relativ kleinen Schulen und das insgesamt ländliche Umfeld heraus. Realschülerin **Mareike Peters** zog eine Lehre für die 21 zu verabschiedenden Internatler: "Wenn man sich an die Regeln hält, hat man hier keine Probleme!"

Im Anschluss fand auf dem Internatsgelände ein Sommerfest mit zahlreichen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler statt.

Wie es sich für einen Abschluss gehört: sonniges, warmes Wetter, man konnte unter Schatten spen-



denden Bäumen sitzen, schwatzen, essen und trinken, von den vergangenen Monaten berichten, die Zeugnisse fast schon wieder vergessen und die Ferien fest im Blick haben. Auf diese Weise wurde das wunderbare Internatsgelände bestens genutzt.



Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Bildung und Sport

Juni - Bürgermeister **Rainer Balsmeier** teilte mit, dass die bisherige Vorsitzende, **Helga Martens** (SPD), ihr Mandat niedergelegt habe. Der stellv. Vorsitzende **Jochen Löhmann** (CDU) verpflichtete **Kay Eggers** (SPD) als neues bürgerliches Mitglied im Ausschuss. Das Gremium tagte im evangelischen Kindergarten.

Schulleiter und Konrektor der Realschule mit Hauptschulteil, **Hans-Jörg Rickert** und **Georg Pankus**, berichteten über das Projekt "Offene Ganztagschule". Die Schulkonferenz habe den Auftrag erteilt, dafür ein Konzept zu entwickeln. In die Betreuung von Problemkindern solle auch das Jugendamt eingebunden werden.

Rickert und **Balsmeier** hoben hervor, dass man auch Personen von außerhalb brauche, die bereit sind, mit den Kindern Projekte zu erarbeiten, denn, so **Rickert**, "mehr Lehrerstunden gibt es nicht". In enger Kooperation mit dem Nordsee-Internat seien drei Wochentage, voraussichtlich Montag, Dienstag und Donnerstag vorgesehen.

Kindergarten-Leiterin **Brigitte Ranft-Ziniel** stellte die aktuelle Situation ihrer Einrichtung vor. Zurzeit besuchen 97 Prozent der im Einzugsbereich gemeldeten Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren die Kindertagesstätte. Diese werden in fünf Gruppen, davon eine Integrationsgruppe, betreut.

Während der Schulferien besuchen 60 Mädchen und Jungen den "durchgehend" geöffneten Kindergarten.

Die Hort-Gruppe besteht aus 15 Kindern.

Die Zusammenarbeit mit der betreuten Grundschule funktioniere gut, betonte Frau **Ranft-Ziniel**. Für das kommende Jahr lägen bereits 22 Anmeldungen für den Hort sowie 41 für die betreute Grundschule vor.

Die Einrichtung werde angenommen, sagte **Balsmeier** und verwies auf den Haushalt mit einem Volumen von 620 000 Euro. Davon werde nur ein knappes Drittel durch Elternbeiträge gedeckt. Abzüglich der Zuschüsse sei eine Viertelmillion Euro zu 85 Prozent (217 000 Euro) von den beteiligten Kommunen und zu 15 Prozent (38 000 Euro) vom Kirchenkreis zu tragen.



Plattdeutsch lesen - In der Realschule mit Hauptschulteil erhielten als Klassenbeste eine Urkunde: Vorne von

links nach rechts: **Wencke Jöns**, **Christian Wulf**,
Chris Robertson (ganz vorne), Catharina Pohns, Nadja
Schulz Hinten: Lehrer **Wulf**, Rektor **Rickert**,
Lehrerin **Kellermann**



In den Sommerferien wurden der Physik-(links) und der Chemieraum (mit aufsteigendem Gestühl - rechts) in der Realschule mit Hauptschulteil neu hergerichtet. Damit ist die Renovierung der Fachräume abgeschlossen. Die Schulhofgestaltung mit dem Eingangsbereich und ein Kioskbereich sind für das nächste Jahr vorgesehen.



Einschulungen finden am Anfang eines Schuljahres statt. Hier begrüßte die R6 die neuen Schülerinnen und Schüler mit einem Theaterstück.

Schulleiter Herr **Rickert** übergab die Neuen in die Obhut ihrer neuen Klassenlehrer Herr **Köhm** und Herr **Wulf**.

Einschulung der Erstklässler

Tradition hat schon die “große” Feier für die “Kleinen” nach dem Gottesdienst und der Fahrt mit dem Hitzlöper an der Utholm-Schule. Diesmal waren es die zweiten Klassen mit **Inge Heitmann** und **Ragna Bertholdt**, die zeigten, was sie alles schon gelernt haben. Rektor **Jensen** konnte wieder viele Eltern, Großeltern und Verwandte der ABC-Schützen begrüßen. **Willi Bahrenfuß**, als Vertreter der Gemeinde, spendete für die Neuen, die von Frau **Marke** und Frau **Panskus** in Empfang genommen wurden, einen Besuch im Westküstenpark aus eigener Tasche - “Die Gemeinde hat ja keinGeld!”



Plattdeutsch am Wochenende in der Utholm-Schule

Rund 50 Kinder kamen am Sonnabend und am Sonntag in die Utholm-Schule, um plattdeutsch zu lernen.

Eingeladen hatte der Heimatbund Eiderstedt. Frau **Dircks** leitete das Team, dem es sichtlich Freude bereitetete, mit den Jungen und Mädchen plattdeutsche Tänze, Lieder, Sketche einzustudieren.

Albert Pahl kam am Sonntagabend in die Schule, als die Kinder ihr Gelerntes ihren Eltern und Geschwistern vorführten. Er bedankte sich beim Team und den Kinder und besonders bei der Schule und Herrn Rektor **Jensen**, dass der Heimatbund herzlich willkommen war und die Räume unentgeltlich nutzen durfte.



Schule in Bewegung

Die Utholm-Schule hat sich in ihrem Schulprogramm besonders dem Sport beziehungsweise der Bewegung "verschrieben". Deshalb war es nur fol-

gerichtig, dass nun zum zweiten Mal der Mitmach-Zirkus die Kinder der Grundschule und die der Förderschule in Aktion setzte. Diszipliniert und mit viel Freude waren sie dabei, auch wenn der Auftritt nur ein paar Minuten dauerte. Das Schminken war





so schön und Lampenfieber
stellte sich auch ein!
Viele Eltern und Angehörige
kamen - tosender Applaus in
der kleinen Manege war ein
prima Lohn für all die Mühe!



Die Clowns trieben ihren Spaß mit dem Zirkusdirektor. Sie tollten herum nach lauter Musik, die dann aber beim Anblick des Direktors aufhörte, weil ein Clown sich auf den Kasten setzte.



Die "Bauchtänzerinnen" bewegten sich schon recht anmutig zur Musik....



Disziplin bei den Übungen, Aufregung vor dem Auftritt ... und alles will bei den Kleinen wohl organisiert und liebevoll durchgeführt sein. Das gelang sowohl den Profis, den Zirkusleuten, als auch den Helfern, den Eltern und Lehrern. Dass die Schülerinnen und Schüler etwas fürs Leben gelernt haben, wer will das wohl bezweifeln?



St. P.

Ein magischer Ort,
wo der Strandhafer
lichtscheinend leuchtet,
der Wind das Leben wiederbringt,
es mir mit einem Salzhauch
auf die Lippen legt,
dort, wo ein sanftes Licht die karge Landschaft
wärmt,

und wohin meine Seele,
wo auch immer sie vorher
verharrt haben mag,
traumsicher zurückkehrt,
sich (ganz leise singend)
mit dem übrigen Ich
zu vereinen.

Julia Ziegler

Getrocknetes Salz auf dem Körper
barfuß durch den kühlen Sand
begleitet
vom sprechenden Wind
und
viel Menschenleere
und Möwen -
Freiheit.

Strandgut

Ich habe dich nie gekannt
Jetzt, da es zu spät ist,
auf einem langen Spaziergang,
träumend nostalgisch, entdecke ich dich.

Nie wäre ich dir so nah begegnet,
nie hätte ich dich so schön gefunden,
nie dich bemerkt vielleicht -
damals, als du noch lebstest.
So hätte ich dich nie gekannt,
du, Muschel am Strand.

Julia Ziegler

Freundin

Du, Meer, bist mir Freundin verschiedener Art.
Besuche ich dich ganz gedankenverloren,
spülst du verlor`ne Gedanken mir an.
Du kommst und gehst einsam,
doch bist du verlässlich
und verläßt mich nie ganz.
Dein wogendes Wasser vereint, was so häufig
zur Ausgewogenheit fehlt.
Es trägt mich
und leistet mir Widerstand.

Zuletzt

trug ich
meine Träume
ans Meer

dass es sie
verwahre

bis dass ich
wiederkommen dürfte -

Julia Ziegler

Im Notfall muss alles laufen wie geschmiert

Im November und im April wurde das Schließen der Stöpen geübt. Knapp 20 Minute dauerte das Schließen und Öffnen der Stöpe an der Eiderstedter Straße. Wehrführer **Norbert Bies** war sichtlich erleichtert. Diesmal zog ein Bagger mit einer Kette an seiner Schaufel das Rolltor heraus und drückte es anschließend wieder zu. Es habe plan auf der Straße gelegen und die Abschlüsse an den Seiten seien auch gut gewesen, aber Verbesserungen sind nötig, so der stellv. Wehrführer **Trapp** aus Garding. Das Tor müsse entweder von einem Feuerwehrfahrzeug

oder mit Hilfe eines Seilzuges per Muskelkraft geschlossen werden können.

Danach müsse die Stöpe abgedichtet werden: entweder mit Sandsäcken oder ein Radlader müsse Sand auf eine zuvor ausgelegte Folie kippen.

In die Übung nicht einbezogen wurde die dazu gehörige Eisenbahn-Stöpe. Für 2005 sei ohnehin der Umbau des gesamten unfallträchtigen Kreuzungsbereichs vorgesehen



Feuerwehr - Jahresrückblick

Ortswehrführer **Norbert Bies** berichtete in seinem Jahresrückblick unter anderem von den vielen Dünenbränden, zu denen die Wehr ausrücken musste und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Insgesamt wurden zwölf Menschen aus Notlagen befreit. Bies gab dabei den Dank einer jungen Frau weiter, die von der Wehr nach einem schwerem Verkehrsunfall aus dem Wagen geborgen

worden war. Tagelang hatte sie um ihr Leben gekämpft, ist jetzt aber "über den Berg".

Auf die Anschaffung der neuen Drehleiter ging Bürgermeister **Rainer Balsmeier** ein. 500 000 Euro hat sie gekostet, mit 80 Prozent hat sich die Gemeinde beteiligt.



Nicht nur Brandschutz- und Räumungsübungen, Sonderdienste, Besuche von Lehrgängen fanden statt, auch das Gesellige kam mit dem traditionellen Adventsball und einem Ausflug nach Hamburg nicht zu kurz.

Der Leiter des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr, **Carsten Erritt**, berichtete von 32 gut

besuchten Übungsabenden und 28 Auftritten. Stellvertretender Wehrführer blieb **Herbert Schreiber**. Wiederwahl hieß es auch für Gerätewart **Alfred Schmidt** und für die Kassenprüfer **Ali Nokodian** und **Clemens Grosse**.

Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet **Rainer Engelbrecht** und **Heiko Prieg**, für 30 Jahre **Jürgen Bresemann** sowie für 40 Jahre **Helmut**



Hensen. Das Brandschutzehrenzeichen in Silber erhielten **Günter Hamsch, Olaf Jensen** und **Sönke Köhl.**

Ihre Einsatzbereitschaft und ihre neuen Geräte zeigte die Feuerwehr in einer beeindruckenden Schau im Mai am Tag der offenen Tür.



Jugendfeuerwehr

Für ein Jahr wurden drei Gruppenführer gewählt: **Dominik Lex**, **Jan Hendrik Lietze** und **Björn Klugmann**. Jugendgruppenleiter blieb **Arne Timon**. Kassenwart wurde **Carsten Nommels** und **Niels Beushausen** Schriftwart, Gerätewart **Philipp Timon**.

Gemeindewehrführer **Norbert Bies** lobte die Jugendgruppe mit einem Mädchen und 29 Jungen.

Viele Veranstaltungen im Ort seien ohne die Jugendfeuerwehr gar nicht machbar. Zum Beispiel das Biike-Brennen oder das Osterfeuer. "Spaß und Pflicht halten sich die Waage", sagte der Gruppenleiter **Arne Timon**.

Fahrzeugkunde, Umgang mit Funkgeräten, Löschangriff und Theorie waren Hauptbestandteile der Fortbildungen. Eine Fahrt nach Rügen stand auf dem weiteren Programm und sechs Mitglieder nahmen an einem internationalen Zeltlager in Tschechien teil.



Die Jugendfeuerwehr ist auf Zack!

Juni - Das wollte sie auch unter Beweis stellen. Die "Flamme 2", ein Abzeichen als Beweis für Wissen und Können, wollten sich 14 Jungen am Abend nach der Prüfung an den Revers stecken lassen.. Dazu waren extra der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart **Heinz Werner Thomsen** und der Fachbereichsleiter für Wettbewerbe **Sönke Hansen** angereist.



Peter Timon, seit Jahren für die gute Arbeit mit der Jugend verantwortlich, sah den Prüfungen gelassen entgegen. "Das schaffen sie alle, sie sind gut vorbe-



reitet." Davon waren auch die Prüflinge überzeugt, hatten sie doch das Abzeichen für die "Flamme 1" gleich nach der Prüfung in ihre Jackentaschen gesteckt, um Platz für das neue Abzeichen zu machen.

Hier wird geprüft - Was ist was und wozu dient es? Sprechfunk will gelernt sein - kurz und präzise muss die Ansage lauten
Die "Älteren" übten so nebenher am Hydranten - mit viel Spaß, wie man sehen kann.



Heinz Werner Thomsen spricht den Prüflingen Lob und Anerkennung aus.

Sönke Hansen prüfte nicht nur, er gratulierte auch. Man merkte, dass die Feuerwehr eine große Kameradschaft ist: "Alte Hasen", wie hier Herr **Hamsch** (rechtes Bild), beteiligten sich an dem Prüfgeschehen und zeichneten die Jungen mit aus.

Norbert Bies bedankte sich bei den Jungen für ihr Können und Wissen, für ihre Bereitschaft sich für die Allgemeinheit einzusetzen und "Vieles von dem, was ihr hier lernt," und dabei spielte er u.a. auf die verschiedenen Knoten an, die die Jungen





während der Prüfung zeigen mussten, "könnt ihr auch in eurem Privatleben gebrauchen!"

Die Flamme 2 erhielten:

Malte Jacobs, Sören Hesselbarth, Hendrick Hesselbarth, Peter Gloe, Philipp Timon, André Loerke, Gerrit Kumm, Michael Köhne, Bjärne Grehm, Torben Carstens, Malte Brinkmann, Daniel Bies, Nils Beushausen, Carsten Nommels, Christian De Pizzol

Westküstenpark -
Ehemals verölte Vögel wurden wieder
in die Freiheit entlassen!



Im Februar wurden an der Strandüberfahrt Ording die eine Woche zuvor auf Amrum und Föhr verölet eingesammelten Enten wieder freigelassen. Sie waren in der Reha-Station für verölet Seevögel im



Westküstenpark von vielen freiwilligen Helfern gewaschen und versorgt worden.
Ende Februar befanden sich noch insgesamt 83



Vögel in der Reha-Station, wie die verantwortliche Biologin **Angelika Weidel** mitteilte.



oben - Fernsehen, Rundfunk und viele Journalisten der verschiedensten Zeitschriften und Zeitungen wollten wissen, wie denn den verölkten Vögeln im Westküstenpark geholfen werden kann. unten li - "Anton"



Kleiner Esel ganz groß!

Juli - **Elke Rasmus** hatte sich zu ihrem 25-jährigen Geschäftsjubiläum eine Spende für den Westküstenpark gewünscht und übernahm gleichzeitig die Patenschaft für den kleinen Esel, den sie **Anton Rasmus** taufte.

An diesem Tag bestimmten die Besucher im Westküstenpark auch den tierischen Superstar: **Anton** hieß er, wer sonst?

Familienfeste im Westküstenpark

In den Sommermonaten gab es jede Menge zu entdecken und mitzumachen.

Hufeisen wurden geworfen, Taue gedreht und Stockbrot gebacken. Am Glücksrad warteten viele Preise auf die Gewinner. Ein Höhepunkt ist das Ringradeln, bei dem die Teilnehmer statt hoch zu Ross auf Drahteseln in allen Größen sitzen und die

Ringe sammeln müssen.

Mehr als 400 Haus- und Wildtiere waren im Westküstenpark & Robbarium zu bestaunen und viele von Ihnen auch anzufassen.

Der Spielplatz mit den Hüpfkissen wartete auf die kleinen Gäste und in der Kinderscheune lockte das Treiben in der Mäuseküche auch die Großen. Wen selbst der Hunger plagte, der fand in der Parkgaststätte Naske Pük eine große Auswahl.

Beliebter Höhepunkt des Westküstenparkbesuches war wieder die Fütterung der Seehunde in ihrem Zuhause, dem Robbarium.

Es ging aber auch um die wolligen Deichbewohner am Schaftag. Dort wurden sehr seltene und bedrohte Schafrassen gezeigt, wie zum Beispiel die Skudde, die kleinste Schafrasse der Welt. Hütehunde zeigten ihr Können.



Alles, was Sie schon immer mal über
Schildkröten wissen wollten,

ob sie Eier legen, wie lange sie leben, können sie
auch bei uns überleben, womit füttert man sie, wie-
viel Geld muss man für eine kleine Landschildkröte
bezahlen, und, und, und..... alle Fragen wurden

fachmännisch beantwortet. Und dafür, dass auch
jeder seine Fragen stellen konnte, sorgte Herr **Peter
Marke**, der hier im Hintergrund zu sehen ist und
seinen Spaß an den vielen Kindern hatte, die seinen
Mitarbeiter bestürmten. Für die pädagogische
Aufbereitung der Informationen ist seine Frau
Maren Marke zuständig.



Storchentage - Kindschie bei "Meister Adebar"

Juni - Die Störche im Westküstenpark hatten Nachwuchs. In diesem Jahr waren in fünf Nestern Jungtiere geschlüpft. Beim Storchentag konnten die Besucher dabei sein, als die Tiere beringt wurden. Storch-Experte **Georg Fiedler** informierte über die großen Vögel: "Dieses sind per Hand aufgezogene Störche. Sie werden im Nest beringt, denn dort

stellen sie sich "tot" und sind deshalb leicht zu beringen. Diese hier aber zappeln ordentlich! Die Störche bleiben nicht ein Leben lang zusammen, sie sind aber nesttreu.

Obwohl sie verschiedene Wege in den Süden über den Bosphorus oder Gibraltar fliegen können, finden sie immer wieder zurück zu ihrem Nest. Dort treffen sie sich wieder oder ein anderer Storch ist da. Dann wird um das Nest gekämpft.





DRK-Nordsee-Reha-Klinik will "verlässlicher Partner" bleiben

Juli - Ein Vertreter der Geschäftsführung des DRK-Landesverbandes informierte die rund 100 Mitarbeiter der DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene

Schlüssel darüber, dass für die Einrichtung ein Partner gesucht werde. Das Haus hat 2003 fast eine Million Euro Verlust geschrieben.

Die älteste Klinik an der Westküste Schleswig-Holsteins bleibe für die Akutkrankenhäuser und zuweisenden Ärzte ein "verlässlicher Partner",



betonte Chefarzt **Dr. Thomas Konstantin Speich** bei einer Tagung zum Thema "Schmerz", auch wenn man nach einem Partner Ausschau halte. Aus ganz Schleswig-Holstein waren Ärzte aus Kliniken und Praxen in die Klinik eingeladen worden, um ihr Wissen über die Schmerztherapie zu vertiefen. Es werde "alles" unternommen, um die Arbeits-

plätze der Mitarbeiter zu erhalten, sagte **Speich**. Aber auch für die Patienten, die zur "Anschluss-Rehabilitation" oder "Anschluss-Heilbehandlung" kommen sowie für Rehabilitationspatienten, werde die Klinik da sein., wie bisher. Wir sorgen für positive Schlagzeilen und bemühen uns, unsere hervorragenden Leistungen aufrecht zu erhalten.



Der Vorstand des Fördervereins der DRK-Reha-Klinik kam anlässlich der Verleihung des DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung)-Logos zusammen.



Hans-Hermann Schmid-Georg (li) überreichte das Logo an Dr. Thomas Konstantin Speich - rechts Dr.med. Olaf Amblank

Ausgewogene Patientenkost

Juni - Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung in Bonn hat die DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel für ausgewogene Patientenkost ausgezeichnet.

Hans-Hermann Schmid-Georg, Diplom-Ökotrophologe, betonte, dass nur die Einrichtung das DGE - Logo bekomme, die es schaffe, die detaillierten Zahlenvorgaben für jegliche Nahrungsbestandteile umzusetzen und daraus ein genussvolles Essen zu kreieren. Erstmals werde diese Auszeichnung in Schleswig-Holstein verliehen.

Chefarzt **Dr. med. Thomas Konstantin Speich** meinte, dass unsere Ernährung gesund sein oder

gesund machen müsse.

Die Schubert Unternehmensgruppe, Düsseldorf, entwickelte ein "balance Ernährungskonzept". Geschäftsführer **Dr. med. Olaf Amblank**: Ziel sei es, den Einklang zu finden zwischen der Ernährungsberatung und dem medizinischen Konzept..

Wichtig sei auch die Zeit nach dem Klinik-Aufenthalt. **Meike van der Grinten** (Firma Schubert) hatte über eine Spanne von fast einem Jahr Arbeitskreise geleitet. So seien Konzepte und Abläufe für die speziellen Belange des Hauses optimiert worden. Auf der Basis von 2 200 Tages-Kalorien sei z. B. ein Acht-Wochen-Speiseplan nach den strengen Vorgaben der DGE erstellt worden

“Von Kunst inspiriert
lässt sich auch die Seele heilen!”

Chefarzt **Dr. Speich** präsentierte zum ersten Mal die Werke des einheimischen Künstlers Erhard Schiel.

Viele interessierte Besucher waren zur Vernissage gekommen. Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen** lobte den Künstler als unseren besten Werbeträger.

Erhard Schiel zeigte ein breites Spektrum seines Schaffens.





Großformatige Ölgemälde ziehen die Blicke der Besucher durch ihre Leuchtkraft der Farben und durch ihre ungewöhnlichen Motive an. Motive, die auf den ersten Blick realistisch und verständlich erscheinen, dann aber wegen ihrer ungewöhnlichen Zusammenschau zum Nachdenken anregen.

Sagenhaft, märchenhaft,....

Da liegt zum Beispiel ein Schatz auf dem Boden eines Meeres, eines Sees, eines Flusses? Liegt er wirklich am Boden und nicht im Flutsaum? Wem



gehört er, der so frisch und glänzend aussieht, als sei er eben erst ins Wasser gefallen? Wer ist die Frau, die Nixe, die da ins Wasser taucht? Was will sie? Steigen weiße Schwaden vom Schatz auf oder fallen Lichtkaskaden durch das Wasser auf den Schatz? Für den Betrachter gibt es eine Menge zu deuten, zu klären oder man kann sich auch nur ganz einfach an dem schönen Bild berauschen.



Die Pianistinnen **Olga Ballmann** und **Lilli Riasanow** spielten vierhändig einen Mix aus klassischen und modernen Werken am Konzertflügel.

Humor hat **Erhard Schiel** - hier
beweisen das nicht nur die Bilder!
Was wäre auch Kunst ohne Humor?



Phantastische Ausstellung rund um Engel

Kreativ-Werkstatt für Kinder, Verlosung und Seiden-marionetten-Theater "Peter und der Wolf" - alles Programmpunkte am Tag der offenen Tür des Kindergartens.

Schon nach der ersten halben Stunde sah der Tisch am Eingang mit den Adventskränzen und Advents-gestecken recht leer aus. Die Leiterin der Kinder-tagesstätte, Frau **Ranft-Ziniel** freute sich über den großen Andrang zu Beginn der Ausstellung. Pastorenehepaar **Boysen** mit kleiner Tochter ebenso wie Propst **Dr. Green** bestaunten die unterschiedlich dekorierten Tische und besonders die Engelsausstellung.



Adventliche Stimmung im Kindergarten



Die Adventsausstellung bei Crantz im Dorf hat schon Tradition

Auch in diesem Jahr lud die Firma **Crantz** zu ihrer Adventsausstellung ein. Der Posaunenchor spielte wieder vorweihnachtliche Melodien und es trifft sich dort “das halbe Dorf”, wie man so sagt. Viele Gäste kommen inzwischen von außerhalb extra zu dieser Ausstellung, die im Laden und im Garten (Zelt) mit ihren geschmackvollen und ideenreichen Kreationen zum Bestaunen und Kaufen einlädt

Weihnachtsfeier der Senioren

Georg-Werner Jensen begrüßte als Vorsitzender des Sozialausschusses und auch als Schulleiter der diesen Nachmittag gestaltenden Kinder die Seniorinnen und Senioren in der festlich geschmückten Utholm-Halle. Der Chor der Utholmschule, geleitet von **Ragna Bertholdt** und



Frauke Hansen trug besonders ausgewählte weihnachtliche Lieder vor, die man so nicht alle Tage hören kann. Gedichte und Musikstücke mit Blockflöten, Kindercello lockerten den Nachmittag auf. Mit großem Beifall bedankten sich die Seniorinnen und Senioren.

Bürgervorsteher **Dr. Lothar Wischhusen** meinte, dass einem bei dieser disziplinierten und fröhlichen

Kinderschar um die Zukunft nicht bange werden muss. Er trug dann ein Gedicht vor, bei dem es hieß, dass Weihnachten eigentlich in jedem Alter schön sei, was hier jung und alt bewiesen hätten.



Der Weihnachtsmarkt

fand in diesem Jahr nicht im Westküstenpark, sondern (wieder einmal) auf dem Parkplatz der Realschule mit Hauptschulteil statt.



Hilfe für krebserkrankte Kinder

Der Kieler Förderkreis für krebserkrankte Kinder und Jugendliche mit seinem Vorsitzenden **Karsten Schubert** erhielt einen Scheck in Höhe von 561 Euro von **Ulrike** und **Ralph Kloth** mit Tochter **Bente** (10) sowie **Uschi** und **Klaus-Dieter Loerke**. Der Förderkreis unterstützt Familien mit erkrankten Kindern finanziell.



DRK-Sozialstation unterstützt

850 Euro vom Erlös des Tortenbüfetts der “TSV-Frauen” auf dem Weihnachtsmarkt an die DRK-Sozialstation und 200 Euro an das Sozialamt für sozial Schwache in St. Peter-Ording

Spende für die betreute Grundschule **Martina Bräuning** übergab im Beisein von Pastor **Boysen** für die Landfrauen 790 Euro an die Leiterin des ev. Kindergartens, **Brigitte Ranft-Ziniel**, für die betreute Grundschule. Durch den Verkauf von Grünkohlsuppe, Kaffee und Kuchen war der Scheck für die Einrichtung des ev. Kindergartens möglich geworden.



Bike-Brennen

Februar - Tausende kamen an diesem Abend ins Bad auf die Bühne und an den Deich. Erwartungsvoll stand die Besucher bei guter Laune dicht an dicht. Bürgervorsteher **Dr. Wischhusen** erklärte kurz den Brauch des Bike-Brennens. In seiner "Brandrede" ermahnte er unter anderem den Umweltminister **Müller**, um der

Sache willen fair mit den Eiderstedtern in Sachen Vogelschutzgebiet umzugehen.

Das NDR-Fernsehen wollte dann Bilder über das Anzünden des Feuers den Fernsehzuschauern direkt ins Haus liefern. Hier sieht man die Scheinwerfer auf die Reporterin - mit Schal- und den daneben stehenden Mitarbeiter des Bauhofes, Herrn **Mein** gerichtet. Die Feuerwehr, insbesondere die Jugendfeuerwehr stand wieder einsatzbereit da.



Kantatefest

Kantor **Christoph Jensen** hatte eingeladen und viele Besucher kamen am Nachmittag in die Kirche und anschließend zur gemeinsamen Kaffeetafel ins Gemeindehaus. Vormittags im Gottesdienst und nachmittags präsentierte **Christoph Jensen** in der vollbesetzten Kirche die Sänger, Flöten- und Posaunenspieler unserer Kirchengemeinde.







Vortrag für den Erhalt unserer Kirchen

April - Der Förderverein Eiderstedter Kirchen lud ein zu einem Vortrag über den Witzworter Schnitzaltar - der figurenreichste Eiderstedts. Besonders eindrucksvoll ist die Passion Jesu herausgearbeitet. Anhand von Bildern zeigte Propst i. R. **Hans-Walter Wulf** die jeweiligen Ausschnitte des Altares, erläuterte sie an Hand der Bibeltexte und ließ dazu Musik (CD) aus den Passionen Bachs im Gemeindehaus St. Peter-Ording hören.

Sommerfest des Kindergartens

Jedes Jahr zu Beginn des Sommers und zum Abschluss des Kindergartens für die "Großen", die dann zur Schule wechseln, findet ein "Fest" statt. Die Kleinen dürfen spielen, experimentieren. trinken, essen und auch zusammen mit ihren Eltern bestaunen, was sie alles im Laufe des Jahres gemacht haben. Liebevolle Ausstellungen belegen



das - und wieviel Arbeit und Mühe solche Ausstellungen "kosten", weiß nur derjenige zu schätzen, der selber einmal eine solche zusammengestellt hat



Dorfabend

Ein Marktplatz, vor lauter Autos nicht mehr zu sehen, abgestellte Fahrräder, wo immer man hinblickt - das ist die Zeit der Dorfabende. Vor dem

Olsdorfer Krug haben sich die Sänger aufgestellt. Drum herum sitzen, stehen die Leute, manche schieben sich mühsam außen am Musuem vorbei. Aus voller Brust heraus singen unsere Nordfriesen-"Jungs", und viele Gäste summen mit,



eine wunderbare Stimmung. Dass sich Tausende an diesem Abend im Dorf aufhielten, kann dieses Bild von den vielen Leuten in der Olsdorfer Straße bezeugen. Dass der kleine Hund liebevoll auf die Schulter genommen wird, damit er in dem

Gedränge nicht zu Schaden kommt, ist wohl ein weiterer Beweis dafür. Die Dorfabende sind bei unseren Gästen inzwischen bekannt und beliebt. Wenn das Wetter mitspielt, dann braucht auch niemand mehr in den Süden zu fahren, oder?



Leckere Futtjes gab es bei **Olaf Jensen** und die Kleinen betrachteten alles aus der "Froschperspektive"





“Es ist gar nicht so einfach, an das Geld anderer Leute heranzukommen!” **Jörg von Sobbe** und **“Hansi” Krause** machten sich einen Spaß und belebten den Dorfabend mit einem eigenen Stand. Alte Sachen vom Boden wollten sie verkaufen, aber

man sah ihnen wohl an, dass alles nicht so ernst gemeint war, denn viele machten ihre Witzchen und gingen dann weiter. Die gute Laune ließen sich die beiden aber nicht verderben, wie man hier sehen kann.



Die Klabaüterabende am Dienstag im Bad sind das Gegenstück zu den Dorfabenden. Auch sie wurden wieder gut besucht. "Open air"-Veranstaltungen, bei denen den Gästen etwas fürs Auge und den Gaumen geboten wird, werden eben gerne besonders von Familien mit Kindern angenommen.

Sommer - Konzerte auf der Bühne - für jeden Geschmack war etwas dabei!
Von Godewind über Rock, Pop bis Zuckowski - was will man mehr am Meer?



Zweite Kulturnacht

Ungewöhnlich, aber passend begann die “Kulturnacht” mit dem Posaunenchor am Brunenn Jan und Gret. Einige hatten vergebens in der Kirche auf die Posaunen gewartet, aber bei mildem Wetter war es eine stilvolle Eröffnung.

Zum ersten Mal hatte die Realschule mit Hauptschulenteil ihre Pforten geöffnet. Kursleiter der Volkshochschule (VHS) präsentierten ihre Fertigkeiten. So vermittelte **Christiane Piehan** die meditative Kraft von Qi Gong, Handweberin **Angelika Rölke** ließ sich über die Schulter gucken und **Otto Holst** zeigte Metallarbeiten. Kursteilneh-





merinnen **Inge Bielfeldt** und **Antje Mahrt** zeigten, wie man es macht.

In der Galerie **Schiel** hatte der Künstler mit Ehefrau **Ingrid** zum Kupferstechen eingeladen. Bei



Boy Jöns im Bernsteinmuseum konnten das Gold der Nordsee individuell geschliffen und poliert werden.

Das Heimatmuseum mit Herrn **Bothe** und NDR-Mitarbeiter **Thomas Schweikert**, die Gemeindebücherei mit Büchereileiter **Andreas Falkenhagen** und **Anette Jensen** vom Nordisk Informationskon-



tor, die Vorträge der AG-Orts-Chronik von **Claus Heitmann** und **Olaf Jensen** im Rathaus und die Veranstaltungen beider Kirchen waren gut besucht.

Danke sagen die Organisatoren den 23 Mädchen und Jungen der Jugendwehr, die den Eintritt kasstierten.

Kantor **Christoph Jensen** erzählte den Besuchern Bemerkenwertes zur Kirche St. Petri. "Seine" Lobback-Orgel lag ihm dabei natürlich besonders am Herzen.





Constanze Wilken hat ihren zweiten Roman herausgebracht und in St. Peter-Ording in der Buchhandlung **Tewes** stellte sie ihn vor.: "Die vergessene Sonate"

Jahresversammlung des "Kultur Treff"

Dr. Dieter Undeutsch, Vorsitzender des Fördervereins hielt den Jahresbericht. **Claus Heitmann** wurde aus dem Vereinsvorstand verabschiedet. Seinen Posten als Schriftführer übernahm die Tatingerin **Gudrun Fuchs**. Der Vorstand wurde um einen Beisitzer erweitert: Neu dabei ist der Koldenbütteler Bürgermeister **Ernst Honnens**.

Die Gemeinden des Amtes Eiderstedt haben die Museumssammlung von der Stiftung Nordfriesland übernommen. Amtsvorsteher Albert **Pahl** zeigte sich erfreut, "dass das Museum nun gänzlich der Landschaft Eiderstedt gehört". Und Kreispräsident **Helmut Wree** lobte die Beteiligten: "Was sie leisten, ist beispielhaft."

Für 2005 plant das Museum unter anderem den Ausbau seiner Ausstellung über **Theodor**

Mommsen und die Teilnahme am Fern-Radwanderweg "Wikingerroute".

3 920 Besucher kamen von Januar bis August ins Museum, wie **Peter Bothe** berichtete.

Dabei sei die Zahl der Kinder und Jugendlichen gestiegen, vor allem durch das Wikingeprojekt.

Die Pädagogin **Tanja Simson** stellte ihr Wikingeprojekt vor, in dem sie mit vielen Kindern inzwischen gearbeitet hat.

Sieben Mal

"Labskaus un Schampanjer"

Im Oktober führte die Speeldeel St. Peter-Ording das Theaterstück "Labskaus un Schampanjer" von Autor **Konrad Hansen** zum siebenten und letzten Mal auf - ein Publikumsmagnet!

Kirchengemeinde knapp bei Kasse

Oktober - Bei der Gemeindeversammlung unter der Leitung von Pastor **Heiko Boysen** ging es hauptsächlich um das Thema Geld und dabei bedauerlicherweise um das Einsparen von Geld. **Wolfgang Beushausen**, Finanzausschuss, berichtete von einem Fehlbetrag in der Kasse der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde von 20 600 Euro, im kommenden Jahr voraussichtlich von 32500 Euro.

Die zukünftige "Region West" - St. Peter-Ording /Tating - soll die Arbeit konzentrieren. Vorrangig geht es um Friedhofspflege, Verwaltung und Kirchenmusik. Im Winter soll nur in einer Kirche ein wöchentlicher Gottesdienst stattfinden, um

Heizkosten zu sparen.

Die Kirchenmusik habe eine "große Außenwirkung". "Kantor **Christoph Jensen** als hauptamtliche Kraft muss gehalten werden." Das wird der Tenor der weiteren Diskussion in der Synode im November sein.

Bei der Urlauberarbeit von Andrea Streubier mussten ebenfalls Stunden gestrichen werden.

Eiderstedter Heck

Zu einem archäologischem Denkmal vereinen sich auf der Warft Helmfleth ein Tauteich, ein Spülteich

und ein - neu hinzugekommenes - Eiderstedter Heck.

Albert Pahl: In Zeiten zunehmender Globalisierung sei es "gut und wichtig, die eigenen Wurzeln zu kennen und sich der Leistungen früherer Jahre zu





erinnern" Der Heimatbund-Vorsitzende dankte vor allem den vier "Chronik-Leuten", **Karl-Heinz Peters, Karl-Heinz Hansen, Franz Jörgensen** und **Karl Wiese**, die das Eiderstedter Heck ehrenamtlich errichtet haben.

Der Heimatbund Landschaft Eiderstedt und die AG Orts-Chronik mit **Claus Heitmann** zeichneten dafür verantwortlich.





WESTKÜSTENPARK

**ST. PETER
ORDING**

Haus- und Wildtierpark
& Robbarium

- ganzjährig geöffnet -

Telefon: 04863-3044 Fax: 04863-3047

www.westkuestenpark.de

***Ihr Lebensmittel- und
Fleischerfachgeschäft
in St. Peter-Ording***



*mit
eigener
Wurstherstellung
Inh.: Karsten Johst*

- *Lotto - Toto -
Annahmestelle*
- *Partyservice*
- *großer Park-
platz*

**St. Peter-Ording Dorfstraße 25
Telefon 04863-3914 Fax 3809**

**Nordergeest 5
Getränke - Geschenke**

Deutsche Post 



Bild

Namensregister

Seite

		Seite			Seite
Aniol	Roland W.	13	Bies	Daniel	110
Ahlmann	Jörg	54	Bies	Norbert	103,104,109
Albrecht	Kim	58	Blank	Dr. Hartmut	73,75,80,89
Allemeersch	Peter	50,66	Böckmann	Hanna	88
Allwörder	Doris von	37	Boese	Kristin	58
Allwörder	Hans Heinrich v.	37	Böger	Frank	46
Amblank	Dr. Olaf	118	Borchardt	Jens	46
Ameele	Georges	50	Bosworth	Simon	65
Andresen	Claus-Carsten	89	Bothe	Peter	13,141,143
Asmussen	Sven	89	Bouville	Claude	67
			Boysen	Heiko	13,123,129,143
Back	Petra de	65	Bradl	Christian	32
Backhaus	Jost	59,6	Brancke	Peter	87
Bahrenfuß	Willi	6,7,94	Braun	Peter	10
Ballmann	Olga	121	Bräuning	Martina	129
Balsmeier	Julius	39	Bresemann	Jürgen	105
Balsmeier	Rainer	6,13,18, 20,25,26, 30,73,92,104	Brestyensky	Sascha	83,88
Bansen	Karin	77	Brink-Abeler	Rieke	54
Bariani	Luigi	42	Brinkmann	Malte	110
Bartholomeus	Benjamin	65	Brunner	Bernd	38
Bastert	Antje	43	Büchi	Oliver	65
Bastian	Dr. Olaf	66,73	Burgoine	Steve	65
Baumdicker	Renate	40	Buwalda	Jort	65
Beltz	André	46			
Belz	Wolfgang	38,39	Carels	Bert	65
Bendixen	Dr. Peter	90	Carls	Werner	65
Berendson	Frederik	82	Carstens	Torben	110
Bergmann	Holger	50	Christensen	Nils	88
Bertholdt	Ragna	38,94,125	Christiansen	Fredi	37
Beushausen	Wolfgan	7,41,143	Claasen	Helke	55
Beushausen	Jannik	10,39	Clauder	Carina	43
Beushausen	Lennart	39	Clausen	Lorenz	86
Beushausen	Nils	39,107,110	Clausmeyer	Jan	45
Bielfeldt	Inge	141	Claussen	Carsten-Dieter	37
			Cornils	Elisabeth	19
			Crantz	Volker	19,42,84,124

		Seite			Seite
Crombé	Guy	50	Faucon	Xavier	66
Czerkawsky	Tanja	30	Fedde	Hans	37
Dallmeier	Michael	38	Feddersen	Jürgen	10
Daube	Birgit	58	Fehlberg	Matthias	46
De Pizzol	Christian	110	Fiedler	Georg	114
Dehn	Hans Peter	19	Fischer	Nina	46
Dekker	Michel	65	Flügge	Holger	65
Demmler	Patrick	43	Fock	Günther	37
Demmler	Dieter	73	Frahm	Gesa	46
Demuysere	Pascal	50	Frahm	Holger	46
Dibbert	Hansi	50	Fuchs	Gudrun	143
Diekmann		26	Führer	Yvonne	88
Dierks	Jürgen	9,10	Gaebler	Roland	65
Dircks		95	Gauggel	Sabine	88
Dittelbach	Chris	39	Gautschi	Pascal	32
Dittelbach	Christian	38	Georg	Heike	65
Dittelbach	Frank	11,23	Gerber	Pieter	65
Diz	Irina	39	Gertz	Anna Leefke	79,89
Doman	Werner	4	Gervais	Didier	66
Dorscewsky	Volker von	8	Gloe	Peter	110
Dreesen	Hans-Peter	86	Godewind		139
Duggen	Jan	18	Goller	Sara	55
Duggen	Peter	8	Grabowsky	Dr. Anja	74
Dupret	Loic	66	Grard	Francois	66
Ebsen	Uwe	37	Green	Dr. Friedemann	123
Eggers	Kay	92	Grehm	Bjarne	110
Eickstädt	Hans-Werner	66	Grehm	Ronja	89
Eickstädt	Kurt	8	Grimmick	Jerome	65
Eisenmann	Matthias	89	Grinten	Meike von	118
Eismann	Manfred	37	Grootes	Prof. Dr. Pieter M.	13
Engelbrecht	Rainer	105	Grosse	Clemens	105
Eritt	Carsten	105	Grüber	Maximilian	43
Fabritius	David	88	Hager	Axel	54
Falkenhagen	Andreas	25,26,141	Hammer	Helmut	40
			Hamsch	Günter	106,109

		Seite			Seite
Hansen	Bernd	23	Hussein	Ayaan	79
Hansen	Frauke	126	Hussein	Mahad	89
Hansen	Jan	88			
Hansen	Karl-Heinz	145	Imbert	Oliver	66
Hansen	Konrad	143	Ingwersen	Kai	10,39
Hansen	Melf	32			
Hansen	Peter	5,7,,11,19,30,38,44	Jacobs	Malte	110
Hansen	Sönke	108,109	Jacobs	Manfred	8
Hansen	Tim	88	Jacoby	Frauke	79
Hansen	Ute	19	Jalaß	Frauke	46
Heitmann	Claus	142,143,145	Jedicke	Nils	79
Heitmann	Inge	94	Jensen	Anette	141
Heldt	Jan	10,39	Jensen	Christoph	131,142,144
Hems	Jan-Florian	88	Jensen	Georg Werner	7,18,76,94,95,125
Hennings	Reimer	53	Jensen	Niklas	85
Hensen	Helmut	106	Jensen	Olaf	106,136,142
Hensen	Saskia	88	Jensen	Rick	56
Hesselbarth	Hendrick	110	Jessen	Christin	88
Hesselbarth	Sören	110	Jessen	HN	45
Hielmcrone	Ulf von	10	Jeve-Nastasescu	Marei	40
Hilbig	Edeltraut	13,15	Johannsen	Ernst-Peter	12
Hinkeldeyn	Henning	88	Jöns	Boy	5,7,19,29,141
Hinrichsen	Hans-Christian	8	Jöns	Wencke	92
Hinz	Hendrik	32	Jörgensen	Franz	11,145
Hoedtke	Mattias	38	Junker	Florian	88
Hoffmann	Harald	19	Jurich	Hella	54
Hoffmann	Marvin	56			
Höhne	Claudia	58	Kahlke	Kurt	11
Holdack	Hans	40	Kamberg	Herbert	8
Holst	Otto	140	Kasterbein	Jennifer	43
Holzheuer	Armin	82	Kellermann	Vera	92
Honnens	Sönke	40	Kenzler	Jan	88
Hoppembrouwers	Christian	40	Kenzler	Rene	88
Hoppembrouwers	Hans-Hermann	40	Kiepke	Mathias	38
Hübener	Silke	88	Kiner	Arvid	54
Humenberger	Erich	37	Kloss	Mareike	89
Hunger	Franzisca	79	Kloth	Ralph	128

		Seite			Seite
Kloth	Ulrike	128	Lehmann	Claudia	46
Klugmann	Björn	107	Lehmann	Karin	40
Klugmann	Günter	37	Lehmann	Peter	19
Klützke	Inken	89	Lehnhoff	Sissi	40
Knabe	Renate	65	Leschke	Holger	40
Knudsen	Johannes	8	Lex	Domenik	40,88,107
Köhm	Georg	93	Lexow	Hans	11
Köhne	Michael	40,11	Lexow	Karl Wilhelm	10
Köhne	Thorben	88	Lietze	Jan Hendrik	107
Kohnke	Ulrich	37	Lilienthal	Olaf	40
Koreng	Erich	54	Lindgren	Astrid	27
Kraas	Femke	79,80,89	Loerke	André	39,11
Kraas	Godber	5,7,72,89	Loerke	Klaus-Dieter	128
Kraas	Welf	40	Loerke	Uschi	128
Kraja	Svenja	66	Löhmann	Inke	26,38
Kramer	Hans	40	Löhmann	Jochen	30,50,66,67,70,73,- 90,92
Krapf	Oliver	89			
Kratschmer	Michael	10	Lohse	Carena	40
Krause	Hans Helmut	137	Lohse	Tina	88
Krautschik	Björn	65	Lönne	Karin	11
Kröger	Detlef	8	Lorenzen	Dr. Hainz-Jürgen	25,26
Kröger	Hilde	8	Lösing	Kathrin	46
Kröger	Timm Martin	79,89	Lubeseder	Dieter	72,73
Krömmelbein	Lea	88	Lucassen	Reinhard	8
Krummradt	Malte	58	Ludwig	Laura	55
Kühl	Sönke	106	Lünnemann	Kurt	46
Kumm	Gerrit	110			
Kumm	Nicola	39,79	Maack	Diedrich	19
Kupisch	Raoul-Philipp	88	Maack	Frauke	40
Kwiedor	Kim-Christine	88	Maack	Julia	88
			Maack	Stephanie	79,89
Lange	Michael	10	Magnussen	Esther	88
Langer	Basti	60	Mahrt	Arnd	66
Larsen	Rasmus	89	Mansfield	Karen	65
Laufer	Sarah	89	Marke	Maren	94,113
Léfèvre	Ludovic	67	Marke	Peter	113
Leh	Jens	8	Martens	Helga	5,11,30,92

		Seite			Seite
Maurus	Heinz	10	Panskus	Georg	5,92
Maxwell	Stuart	65	Panskus	Ursula	94
Mein		130	Paul	Michel	65
Melerski	Friedel	8	Paulsen	Bernd	4,18,19,20,28,29,
Melerski	Walter	8			30,63
Melzer	Christine	80,89	Pawlik	Tomasz	65
Mende	Christian	21	Peters	Uwe	83
Meyer	Paul	88	Peckmann-Peters	Birgit	46,82
Milke	Heiko	58	Peters	Boy	37
Mivielle	Erwann	65	Peters	Doris	37
Mizzi	Jean Philippe	66	Peters	Okke	40
Mokhtary	Aydin	89	Peters	Karl-Heinz	145
Möller	Antje	37	Peters	Mareike	88,9
Möller	Karl-Friedrich	37	Petersen	Andree	23
Morandiére	Aurélien	66	Petersen	Hans-Peter	40
Muhlack	Dr. Susan	27	Petersen	Walter	8,10,30
Müller		5,13	Pickardt	Anja	78
			Piecyk	Willi	72,75
Nast	Michael	65	Piehan	Christiane	140
Neumann	Jens	88	Pohns	Catharina	92
Newe	Holger	37	Popp	Marcus	54
Niehus	Rolf	8	Poppe	Peter	46
Nissen	Dr. Ortwin	8,10,	Precht	Philipp	32
Nissen	Ute	65	Prieg	Heiko	105
Nockel	Henning	59,6			
Nokodian	Ali	105	Räbiger	Dorothee	14
Nokodian	Samira	79	Ranft-Ziniel	Brigitte	92,123,129
Nommels	Carsten	107,11	Rasmus	"Anton"	112
			Rasmus	Elke	112
Oestermann	Frank	65	Raynal	Pierre-Alain	65
Ohls	Ove	8	Reiter	Sven	88
Oswald	Jürgen	13	Resch	Maximillian	39
Otto	Sören	60	Riasanow	Lilli	121
Oyaert	Matthijs	65	Richardsen	Richard-Flohrs	31
			Rickert	Hans-Jörg	5,85,87,92,93
Pahl	Albert	95,144	Rinaldi	Jordi	39
Pahnke	Thomas	88	Rippa	Alexander	88

		Seite			Seite
Robertson	Chris	92	Schreiber	Herbert	105
Röder	Annika	88	Schreiber	Nanke	88
Röder	Antje	55	Schröder	André	88
Rodwald	Mario	56	Schubert	Karsten	128
Rohmfeld	Alfons	8	Schultz	Susanne	88
Rohmfeld	Irmgard	8	Schulz	Arne	39
Rohwer	Anke	43	Schulz	Maleen	83,88
Rohwer	Dr. Bernd	32	Schulz	Nadja	92
Rölke	Angelika	140	Schünemann	Kristina	89
Rosenberg	Hubertus von	38	Schweikert	Thomas	141
Rotermund	Dr. Diderik	11	Sehmisch	Robert	30,79,89
Rother	Jochen	7	Seiler	Heinke	37
Ruckdäschel	Silvester	56	Siems	Ronald	23
Ruppel	Anastasia	88	Sill	Prof. Klaus	27
Rusche	Dr.	72	Simon	Maike	89
			Simson	Tanja	143
Sass	Jörg	19	Sobbe	Jörg Friedrich v.	8,26,72,137
Sassen	Ursula	6,8,10,53,72	Sobry	Johan	66
Sauerland	Dirk	37	Sobry	Johannes	50
Scharweller	Bernd	10	Soltau	Hans	8
Schau	Alexander	79	Sonntag		83
Schau	Irina	82	Specht	Anika	88
Schiel	Erhard	4,30,119,122	Speich	Dr. Thomas Konstantin	117,118,119
Schiel	Ingrid	30,119,141	Sprenger	Philipp	88
Schlicht	Stefanie	88	Sprenkmann	Ulrike	79
Schlichting	Birte	89	Stahlbock	Günther	8
Schmid-Georg	Hans-Hermann	118	Stahlbock	Kay Hagen	8
Schmidt	Alfred	105	Stauch	Johannes	20
Schmidt	Erich	11	Stee n	Finja	88
Schmidt	Ulrike	55	Steinkuhl	Alexander	43
Schmieder	Rene	60	Stock	Svenja	43
Schmitt	Moritz	88	Stoof	Martina	55
Schneider	Carolyn	87,88	Streichert	Elisabeth	85
Schneider	Klaus	8	Striezel	Lisa	46
Schneitler	Maik	79	Struwe	Horst-Günther	38
Schogs	Sebastian	88	Strzezyk	Peter	46
Schollmeyer	Ursula	8	Stülpnagel	Karl Heinrich v.	13

		Seite			Seite
Telle	Damien	67	Willgeroth	Robert	79
Ternieden	Jan	88	Willgeroth	Georg	10,39
Tetens	Beate	85	Wilken	Dr. Constanze	143
Tewes	143		Willi	Markus	65
Thill	Claude	79	Winkenjohann	Christian	88
Thomsen	Heinz Werner	108,109	Wischhusen	Dr. Lothar	5,7,8,26,27,30,35, 72,89,90,119,126,130
Thomsen	Martina	88	Wodarg	Dr. Wolfgang	10
Tiedje	Anja	46	Wöhler	Marten	88
Tils	Jost	50,66	Wulf	Christian	92
Timm	Fabian	46	Wulf	Göde-Süster	8
Timon	Arne	88,107	Wulf	Hans-Walter	133
Timon	Peter	108	Wulf	Peter-Biner	92,93
Timon	Philipp	107,11			
Trapp		103	Ziegler	Dr. Julia	100,101,102
Treppner	Werner	37	Zimmermann	Dominik ?	65
Tuterev	Ivan	88	Zohm	Ramona	79,89
Tutsch	Tobias	88	Zuckowski		139
Uexküll	Michael von	50	Zühlke	Egon	40
Undeutsch	Dr. Dieter	143			
Valtis	Dr.	73			
Vermeulen	Robert	50			
Voß	Hans Joachim	12			
Waligora	Leonard	54			
Walter	Hermann	8			
Weidel	Angelika	111			
Weishaar	Peter	10			
Wellmann	Ulrike	25			
Wendt	Erwin	46			
Wendt	Joachim	89			
Werthen	Dr.	73			
Wieck	Stefan	53			
Wieck	Stephan	40			
Wiederkehr	Vadim	88			
Wiese	Karl	145			

Die Autoren

Dr. Julia Ziegler, geboren 1972, gestorben 1999 bei einem Flugzeugabsturz im Kosovo, bei dem insgesamt 24 Mitarbeiter von UN-Hilfsorganisationen umkamen.

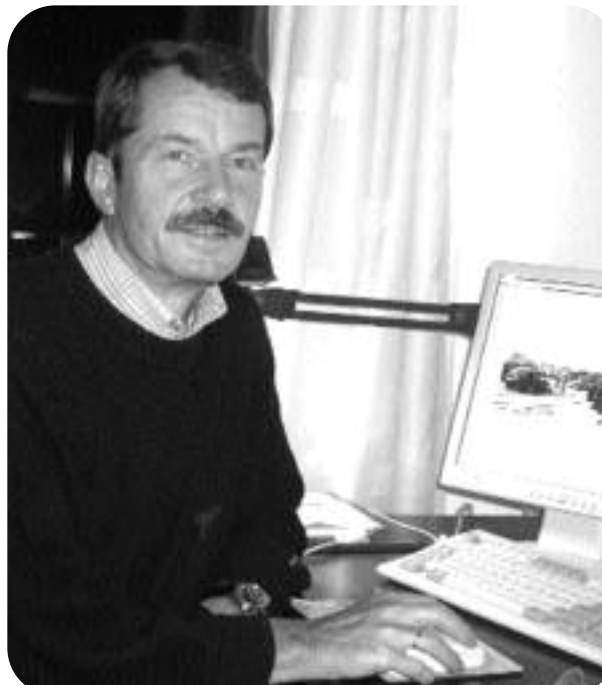
Ihr Bruder schrieb:

“Im Juni 1999 ging sie nach ihrem Jura-Staatsexamen und Referendariat ging sie ins Kosovo, um dort mit der Internationalen Crisis Group (ICG) Menschenrechtsverletzungen an Albanierinnen, Serbierinne und Roma zu dokumentieren. Obwohl es sehr belastend gewesen sein muss, täglich Schilderungen von Zerstörung, Vertreibung und Mord anzuhören und die eigene Ohnmacht gegenüber bitterem Leid und schreiendem Unrecht zu erleben, fand Julia hier eine Arbeit, an die sie glauben konnte. Sie fand ein Zeichen von Menschlichkeit und Hoffnung und ein kollegiales Umfeld, das von Wärme und Aufrichtigkeit geprägt war. Als “Security Officer” war sie für ihre Gruppe ub täglichem Kontakt mit KFOR und UNMIK. Bei den Einheimischen genoss sie besondere Beliebtheit wegen ihrer Sanftheit und Zuhörbereitschaft.”

Schon als Kind war sie mit ihren Eltern häufig in St. Peter-Ording. Sie liebte St. Peter und die Nordsee.

Ich freue mich, einige Gedichte hier veröffentlichen zu dürfen. G. Pankus

Georg Pankus (60)



Konrektor an der Realschule mit Hauptschulteil
St. Peter-Ording

Lesen Sie auch:

"Jahrbuch St. Peter-Ording 1996", Heiko Gauert, Fresenborg-Verlag 1996 (mit einem Gedicht von Thorsten-Detlef Künnemann), 4,90Euro

"Jahrbuch St. Peter-Ording 1997", Heiko Gauert, Fresenborg-Verlag 1997 (mit zwei Gedichten von Helmut Carstens), 7,90Euro

"**Jahrbuch St. Peter-Ording Nr. 3**", Heiko Gauert, Fresenborg-Verlag **1998** (mit zwei Gedichten von Christel Sauerborn), 7,90Euro

"**Jahrbuch St. Peter-Ording Nr. 4**", Heiko Gazert, Fresenborg-Verlag **1999** (mit einem Gedicht von Sven Marschalleck), 7,90Euro

"Jahrbuch St. Peter-Ording 2000", Heiko Gauert, Fresenborg-Verlag 2000 (mit einem Liedtext von Sabine Carstens) 7,90Euro (vergriffen)

"**Jahrbuch St. Peter-Ording 2001**", Heiko Gauert (mit einer Erzählung von Paul Pankus und einem Gedicht von Ingrid Ross), Fresenborg -Verlag 2001, 7,90Euro

"**Jahrbuch St. Peter-Ording 2002**", Heiko Gauert (mit einer Geschichte von Georg Pankus), Fresenborg Verlag 2002, 7,90Euro

"**Jahrbuch St. Peter-Ording 2003**", Georg Pankus (mit Gedichten von Ingrid Ross), Fresenborg Verlag 2003, 7,90Euro

"**Amor an de Diek** - und andere Geschichten auf Hochdeutsch un op Plattdüütsch", Heiko Gauert, Fresenborg-Verlag 1999, 2. Auflage 2001, 9,90Euro

"**Jan und Gret**", Heiko Gauert, Claus Heitmann, Georg Pankus, Fresenborg-Verlag 2,90Euro

Alle Bücher erhältlich beim:

Fresenborg-Verlag
Gorch-Fock-Weg 24
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 04863-1391

eMail:
GPankus@t-online.de
GPankus@fresenborg-verlag.de

Im Internet:
www.fresenborg-verlag.de
www.strand-express.de

